



Technische
Universität
Braunschweig

Vorlesungsverzeichnis

Integrierte Sozialwissenschaften

Bachelor 2012

Sommersemester 2018

Gedruckt aus LSF am: 15.3.2018

Inhaltsverzeichnis

Bachelor 2012	4
1. Studienjahr	5
2012_ISoWi Basismodul III # Internationale Beziehungen (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IB-05)	6
2012_ISoWi Basismodul IV # Arbeit und Gesellschaft (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-76)	9
2012_ISoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung A (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-01)	13
2012_ISoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung B (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-02)	17
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-12)	20
2012_ISoWi Professionalisierungsmodul (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-77)	21
2. Studienjahr und 3. Studienjahr	23
2012_ISoWi Pflichtmodul Zukunft der Arbeit (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-79)	24
2012_ISoWi Pflichtmodul Internationale Beziehungen (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IB-01)	26
2012_ISoWi Pflichtmodul Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-05)	28
2012_ISoWi Pflichtmodul: Staatlichkeit (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IPol-05)	31
2012_ISoWi Wahlpflichtmodul Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich (ZdA international) (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-80)	34
2012_ISoWi Wahlpflichtmodul Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-81)	37
2012_ISoWi Wahlpflichtmodul Gesellschaftliche Kommunikation (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-82)	39
2012_ISoWi Wahlpflichtmodul Friedens- und Konfliktforschung (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IB-02)	41
2012_ISoWi Wahlpflichtmodul Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-03)	42
2012_ISoWi Wahlpflichtmodul Strukturelle Rahmenbedingungen sozialen Handelns (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-04)	44
2012_ISoWi Wahlpflichtmodul Governance und Politische Ökonomie (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IPol-06)	46
2012_ISoWi Wahlpflichtmodul: Politische Kommunikation(9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IPol-07)	48
2012_ISoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung D (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IPol-10)	50
2012_ISoWi Praktikumsmodul (Modulnr.: SW-IPol-11)	52
Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)	54
Psychologie für die Integrierten Sozialwissenschaften (PO ab 2012)# Einführung (Modulnr.: PSY-IfP2-34)	55
2012_ISoWi Interdisziplinäres Modul Think Gender (Modulnr.: SW-STD-01)	56
ISoWi Medienwissenschaften M2 Medienanalyse (Modulnr.: SW-MEW-63)	58
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Produktion & Logistik und Finanzwirtschaft (Modulnr.: WW-STD-27)	60

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Finanzwirtschaft (Modulnr.: WW-FIWI-05)	61
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Marketing (Modulnr.: WW-MK-06)	62
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Organisation und Führung (Modulnr.: WW-ORGF-04)	64
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Produktion und Logistik (Modulnr.: WW-AIP-06)	65
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Recht (Modulnr.: WW-RW-20)	66
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-11)	67
Bürgerliches Recht (Modulnr.: WW-RW-21)	68
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftsinformatik - Informationsmanagement (Modulnr.: WW-WII-14)	69
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftsinformatik - Decision Support (Modulnr.: WW-WINFO-14)	71
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Unternehmensrechnung (Modulnr.: WW-ACuU-09)	73
Betriebliches Rechnungswesen (Modulnr.: WW-ACuU-04)	75
Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Dienstleistungsmanagement (Modulnr.: WW-DLM-01)	76

Bachelor 2012

Beschreibung:

Integrierte Sozialwissenschaften 2012

Studiendekan:

Bandelow, Nils, Prof. Dr. rer. soc.

Studienbeginn:

WS und im SS

1. Studienjahr

2012_IsoWi Basismodul III # Internationale Beziehungen (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IB-05)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zu Entwicklung, Institutionen und Funktionsweisen des internationalen Systems - Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der zentralen politikwissenschaftlichen Perspektiven auf die internationalen Beziehungen
- Fähigkeit zur schriftlichen Formulierung politikwissenschaftlicher Perspektiven auf grundlegende Fragen zur internationalen Politik

Inhalte:

- Theorie, Geschichte und Akteure des internationalen Systems - Politische Institutionen zur Organisation der Welt

Lernformen:

Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Grundkursen, Tutorien, Projektseminaren; Teamteaching, Präsentationen (der thematischen Schwerpunkte in ihren Grundstrukturen vor dem Plenum), Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- u. Gruppenarbeiten

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.).

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Jakobi, Anja P., Univ.-Prof. Dr. phil. habil.

Einführung in die Internationalen Beziehungen

Anja P. Jakobi

1816010

Vorlesung

Beginn: 03.04.2018

Ende: 10.07.2018

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.011 - BI 84.1

Kommentar

Die Vorlesung führt in zentrale Theorien und Entwicklungen der Internationalen Beziehungen (IB) ein. Sie bietet einen Zugang zu explanativen Theorien und zu aktuellen empirischen Entwicklungen der Weltpolitik. Dazu werden zunächst Grundlagen der IB präsentiert und die Großtheorien der IB vorgestellt. Anschließend wird die Entwicklung hin zur zunehmenden Bedeutung nichtstaatlicher Akteure und die Entwicklung von Global Governance vorgestellt, sowie zentrale Politikbereiche der Internationalen Beziehungen präsentiert. Die Lektüre englischsprachiger Texte ist erforderlich.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Prof. Dr. Anja Jakobi | Mail: a.jakobi@tu-bs.de | Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr, Basismodul III), Bachelor Medienwissenschaften (K3b Basismodul Staat), BA Erziehungswissenschaften (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft, BA Wirtschaftsinformatik, MA, Dipl. Wirtschaftsinformatik (Hauptstudium), Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium), Dipl. Wi.ing. Bau (Hauptstudium), Dipl. Wi.ing. MB, Pool | Arbeitsform: Vorlesung (plus Begleitseminar). | Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur IsoWi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP |

Einführung in die Internationale Politik (1)

Anja P. Jakobi, Bastian Loges

1816017

Grundkurs
wöchentlich
Mo, 09:45 - 11:15 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kurs ist als Ergänzung zur Vorlesung 'Einführung in die Internationalen Beziehungen' von Prof. Jakobi konzipiert. Die Inhalte der Vorlesung können hier diskutiert und vertieft werden, sodass der Kurs eine empfohlene Vorbereitung auf die Klausur (Modulabschlussprüfung) darstellt.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Bastian Loges | Mail: b.loges@tu-braunschweig.de | Teilnehmer(innen): BA Isowi - Internationale Beziehungen / Einführung in die Internationale Politik | Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit. | Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur ISOwi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die Internationale Politik (2)

Anja P. Jakobi, Bastian Loges

1816018

Grundkurs
wöchentlich
Di, 11:30 - 13:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Der Kurs ist als Ergänzung zur Vorlesung 'Einführung in die Internationalen Beziehungen' von Prof. Jakobi konzipiert. Die Inhalte der Vorlesung können hier diskutiert und vertieft werden, sodass der Kurs eine empfohlene Vorbereitung auf die Klausur (Modulabschlussprüfung) darstellt.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Bastian Loges | Mail: b.loges@tu-braunschweig.de | Teilnehmer(innen): BA Isowi - Internationale Beziehungen / Einführung in die Internationale Politik | Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit. Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur ISOwi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die Internationale Politik (3)

Anja P. Jakobi, Katharina Mann

1816043

Grundkurs
wöchentlich
Mi, 13:15 - 14:45 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Der Kurs ist als Ergänzung zur Vorlesung 'Einführung in die Internationalen Beziehungen' von Prof. Jakobi konzipiert. Die Inhalte der Vorlesung können hier diskutiert und vertieft werden, sodass der Kurs eine empfohlene Vorbereitung auf die Klausur (Modulabschlussprüfung) darstellt.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Katharina Mann, MA | Mail: k.mann@tu-braunschweig.de | Teilnehmer(innen): BA Isowi - Internationale Beziehungen / Einführung in die Internationale Politik | Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit. Prüfung: Leistungsnachweis durch Klausur ISOwi u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die Internationale Politik (4)

Anja P. Jakobi, Janina Kandt

1816103

Grundkurs
wöchentlich
Di, 15:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Bienroder Weg 97 (1328)
1328.02.268 - BI 97.12

Der Kurs ist als Ergänzung zur Vorlesung 'Einführung in die Internationalen Beziehungen' von Prof. Jakobi konzipiert. Die Inhalte der Vorlesung können hier diskutiert und vertieft werden, sodass der Kurs eine empfohlene Vorbereitung auf die Klausur (Modulabschlussprüfung) darstellt.

Literatur

Es ist ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Janina Kandt, MA | Mail: j.kandt@tu-braunschweig.de |
Teilnehmer(innen): BA Isoni - Internationale Beziehungen / Einführung in die Internationale Politik
| Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit. Prüfung: Leistungsnachweis
durch Klausur ISONI u.a.: Klausur für Modulabschluss, 60 min. Mehr dazu in der Vorlesung.

2012_IsoWi Basismodul IV # Arbeit und Gesellschaft (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-76)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung zentraler Fragestellungen, Grundbegriffe, Theoriekonzepte und Gegenwartsanalysen der Soziologie - Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung zentraler soziologischer Perspektiven sowie fachspezifischer Methoden bezogen auf Problemstellungen moderner Gesellschaften - Fähigkeit zur Darstellung der Ergebnisse gegenwärtiger soziologischer Konzeptionen anhand ausgewählter Beispiele - Fähigkeit zur schriftlichen Formulierung soziologischer Perspektiven auf grundlegende Fragen zur modernen Gesellschaft

Inhalte:

- Organisationen und Institutionen moderner Gesellschaften - Die Entwicklung von Arbeit, Technik und Wirtschaftsstruktur in Deutschland - Moderne Soziologietheorien und Gegenwartsanalysen

Lernformen:

Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Grundkursen, Tutorien, Projektseminaren; Teamteaching, Präsentationen (der thematischen Schwerpunkte in ihren Grundstrukturen vor dem Plenum), Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- u. Gruppenarbeiten

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.).

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Oberbeck, Herbert, Prof. Dr. disc. pol.

Perspektiven moderner Gesellschaften (3)

Herbert Oberbeck, Katrin Stache

1811088

Grundkurs

wöchentlich

Do, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Im Seminar werden Personen, Denkrichtungen und Strömungen der modernen soziologischen Theorie der Gesellschaft vorgestellt. Wir werden auf klassische Erklärungsansätze Bezug nehmen und Theoriekonzepte zu eruieren, wo und in welcher Form moderne Theoriebildung anknüpft, wie sie sich unterscheidet und welche Kontroversen innerhalb der modernen Theoretiker feststellbar sind. Aus dem breiten Spektrum der modernen soziologischen Theorien werden wir, mit Hilfe von verpflichtend zu lesenden Texten, zentrale theoretische und methodische Grundlagen in den Blick nehmen und diskutieren.

Literatur

Astleitner, Hermann (2011): Theorieentwicklung für SozialwissenschaftlerInnen. 1. Aufl. Wien: UTB. Giddens, Anthony; Sutton, Philip W. (Hg.) (2010): Sociology. Introductory readings. 3. ed. Cambridge: Polity Press. Lamla, Jörn; Laux, Henning; Rosa, Hartmut; Strecker, David (2014): Handbuch der Soziologie. Konstanz: UTB. Rosa, Hartmut; Strecker, David; Kottmann, Andrea (2013): Soziologische Theorien. 2., überarb. Aufl. Konstanz: UTB. Schimank, Uwe; Volkman, Ute (Hg.) (2007): Soziologische Gegenwartsdiagnosen I. Eine Bestandsaufnahme. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Zima, Peter V. (2017): Was ist Theorie? Theoriebegriff und Dialogische Theorie in den Kultur- und Sozialwissenschaften. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen: UTB. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Katrin Stache | Mail: k.stache@tu-braunschweig.de
Teilnehmer(innen): Integrierte Sozialwissenschaften - Arbeit und Gesellschaft / Perspektiven moderner Gesellschaften, Bachelor Medienwissenschaft (K3a) | Arbeitsform: Lektürebasierte Seminararbeit. In dem Seminar werden Verständnisfragen besprochen und theoretische Ansätze

diskutiert. Es sind Gruppenarbeiten und offene Diskussionen denkbar Prüfung: Klausur zu den Inhalten der Lehrveranstaltung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Perspektiven moderner Gesellschaften (1)

Herbert Oberbeck

1811089

Grundkurs

wöchentlich

Do, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Im Seminar werden Personen, Denkrichtungen und Strömungen der modernen soziologischen Theorie der Gesellschaft vorgestellt. Wir werden auf klassische Erklärungsansätze Bezug nehmen und Theoriekonzepte zu eruieren, wo und in welcher Form moderne Theoriebildung anknüpft, wie sie sich unterscheidet und welche Kontroversen innerhalb der modernen Theoretiker feststellbar sind. Aus dem breiten Spektrum der modernen soziologischen Theorien werden wir, mit Hilfe von verpflichtend zu lesenden Texten, zentrale theoretische und methodische Grundlagen in den Blick nehmen und diskutieren.

Literatur

Astleitner, Hermann (2011): Theorieentwicklung für SozialwissenschaftlerInnen. 1. Aufl. Wien: UTB. Giddens, Anthony; Sutton, Philip W. (Hg.) (2010): Sociology. Introductory readings. 3. ed. Cambridge: Polity Press. Lamla, Jörn; Laux, Henning; Rosa, Hartmut; Strecker, David (2014): Handbuch der Soziologie. Konstanz: UTB. Rosa, Hartmut; Strecker, David; Kottmann, Andrea (2013): Soziologische Theorien. 2., überarb. Aufl. Konstanz: UTB. Schimank, Uwe; Volkmann, Ute (Hg.) (2007): Soziologische Gegenwartsdiagnosen I. Eine Bestandsaufnahme. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Zima, Peter V. (2017): Was ist Theorie? Theoriebegriff und Dialogische Theorie in den Kultur- und Sozialwissenschaften. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen: UTB. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck | Mail: h.oberbeck@tu-braunschweig.de | Teilnehmer*Innen: Integrierte Sozialwissenschaften - Arbeit und Gesellschaft / Perspektiven moderner Gesellschaften, Bachelor Medienwissenschaft (K3a) | Arbeitsform: Lektürebasierte Seminararbeit. In dem Seminar werden Verständnisfragen besprochen und theoretische Ansätze diskutiert. Es sind Gruppenarbeiten und offene Diskussionen denkbar Prüfung: Klausur zu den Inhalten der Lehrveranstaltung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Perspektiven moderner Gesellschaften (4)

Kim Viktoria Bräuer, Herbert Oberbeck

1811205

Grundkurs

Beginn: 04.04.2018

Ende: 11.07.2018

14-täglich

Mi, 15:00 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Im Seminar werden Personen, Denkrichtungen und Strömungen der modernen soziologischen Theorie der Gesellschaft vorgestellt. Wir werden uns u.a. mit Vertreter_innen der Kritischen Theorie auseinandersetzen. Neben den theoretischen Ansätzen interessieren uns die Biografien und damit die Autor_innen selbst. Diese Wissenschaftler_innen zeichnen sich durch einen kritischen Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen aus. Hinterfragt werden u. a. Machtverhältnisse und die Rolle der Politik. Uns werden der Hegemoniebegriff und die Konstruktion von Wirklichkeit beschäftigen. Wir werden auf klassische Erklärungsansätze Bezug nehmen und versuchen zu eruieren, wo und in welcher Form moderne Theoriebildung anknüpft, wie sie sich unterscheidet und welche Kontroversen innerhalb der modernen Theoretiker feststellbar sind. Aus dem breiten Spektrum der modernen soziologischen Theorien werden wir, mit Hilfe von verpflichtend zu lesenden Texten, zentrale theoretische und methodische Grundlagen in den Blick nehmen und diskutieren.

Literatur

Astleitner, Hermann (2011): Theorieentwicklung für SozialwissenschaftlerInnen. 1. Aufl. Wien: UTB. Giddens, Anthony; Sutton, Philip W. (Hg.) (2010): Sociology. Introductory readings. 3. ed. Cambridge: Polity Press. Lamla, Jörn; Laux, Henning; Rosa, Hartmut; Strecker, David (2014): Handbuch der Soziologie. Konstanz: UTB. Rosa, Hartmut; Strecker, David; Kottmann, Andrea (2013): Soziologische Theorien. 2., überarb. Aufl. Konstanz: UTB. Schimank, Uwe; Volkmann, Ute (Hg.) (2007): Soziologische Gegenwartsdiagnosen I. Eine Bestandsaufnahme. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Zima, Peter V. (2017): Was ist Theorie? Theoriebegriff und Dialogische Theorie in den Kultur- und Sozialwissenschaften. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen: UTB. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Bräuer-Zeltner | Mail: k.braeuer@tu-braunschweig.de |
 Teilnehmer(innen): Integrierte Sozialwissenschaften - Arbeit und Gesellschaft / Perspektiven
 moderner Gesellschaften, Bachelor Medienwissenschaft (K3a) | Arbeitsform: Lektürebasierte
 Seminararbeit. In dem Seminar werden Verständnisfragen besprochen und theoretische Ansätze
 diskutiert. Es sind Gruppenarbeiten und offene Diskussionen denkbar. Prüfung: Klausur zu den
 Inhalten des Seminars. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Perspektiven moderner Gesellschaften (2)

Herbert Oberbeck, Katrin Stache

1811248

Grundkurs
 wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr
 Bienroder Weg 97 (1328)
 1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Im Seminar werden Personen, Denkrichtungen und Strömungen der modernen soziologischen Theorie der Gesellschaft vorgestellt. Wir werden auf klassische Erklärungsansätze Bezug nehmen und Theoriekonzepte zu eruieren, wo und in welcher Form moderne Theoriebildung anknüpft, wie sie sich unterscheidet und welche Kontroversen innerhalb der modernen Theoretiker feststellbar sind. Aus dem breiten Spektrum der modernen soziologischen Theorien werden wir, mit Hilfe von verpflichtend zu lesenden Texten, zentrale theoretische und methodische Grundlagen in den Blick nehmen und diskutieren.

Literatur

Astleitner, Hermann (2011): Theorieentwicklung für SozialwissenschaftlerInnen. 1. Aufl. Wien: UTB. Giddens, Anthony; Sutton, Philip W. (Hg.) (2010): Sociology. Introductory readings. 3. ed. Cambridge: Polity Press. Lamla, Jörn; Laux, Henning; Rosa, Hartmut; Strecker, David (2014): Handbuch der Soziologie. Konstanz: UTB. Rosa, Hartmut; Strecker, David; Kottmann, Andrea (2013): Soziologische Theorien. 2., überarb. Aufl. Konstanz: UTB. Schimank, Uwe; Volkmann, Ute (Hg.) (2007): Soziologische Gegenwartsdiagnosen I. Eine Bestandsaufnahme. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Zima, Peter V. (2017): Was ist Theorie? Theoriebegriff und Dialogische Theorie in den Kultur- und Sozialwissenschaften. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen: UTB. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Katrin Stache | Mail: k.stache@tu-braunschweig.de
 Teilnehmer(innen): Integrierte Sozialwissenschaften, Bachelor Medienwissenschaft (K3a) |
 Arbeitsform: Lektürebasierte Seminararbeit. In dem Seminar werden Verständnisfragen besprochen und theoretische Ansätze diskutiert. Es sind Gruppenarbeiten und offene Diskussionen denkbar
 Prüfung: Klausur zu den Inhalten der Lehrveranstaltung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft

Herbert Oberbeck

1811293

Vorlesung

Beginn: 05.04.2018
 Ende: 12.07.2018
 wöchentlich
 Do, 15:00 - 16:30 Uhr
 Bienroder Weg 84 (1409)
 1409.00.011 - BI 84.1

Kommentar

Die Digitalisierung von Produktions- und Dienstleistungsprozessen gilt als eine der größten Herausforderungen für die Arbeitswelt. Traditionelle Berufsfelder, Qualifikationen und Kompetenzen werden um neue Formen wie z.B. agiles Arbeiten ergänzt. Kollaborierende Robotik, Wearable Computing erfordern wie viele andere digitalbasierte Technologien veränderte Qualifizierungen und bedürfen z.B. neuer Regulierungen hinsichtlich des Daten- und Gesundheitsschutzes. In der Veranstaltungsreihe steht die Umsetzung der Digitalisierung in der Praxis der Arbeitswelt im Vordergrund. Betriebliche Vertreterinnen/Vertreter und Gewerkschafterinnen/-nen/Gewerkschafter werden vortragen und diskutieren, was die Neuordnung des Verhältnisses von Mensch-Organisation-Technik für ?Gute Arbeit? und für die Mitbestimmung bedeutet.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Herbert Oberbeck | Mail: h.oberbeck@tu-braunschweig.de | Dr. Antje Blöcker | Mail: Teilnehmer(innen): Integrierte Sozialwissenschaften - Arbeit und Gesellschaft / Organisation moderner Gesellschaften, Medienwissenschaften, Erziehungswissenschaften A1 - beide Themenbereiche, P2 Gesellschaft und Wirtschaft (keine 1-Fach Bachelor EZW), Ingenieursstudiengänge, Wirtschaftsinformatik, POOL | Arbeitsform: Vortragsreihe mit jeweils anschließender Diskussion Prüfung: Innerhalb der Vorlesung ist keine

Prüfung möglich, die Modulabschlussprüfung basiert auf den Inhalten der Grundkurse. Anmeldung:
Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung A (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-01)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Kenntnis und Einübung der Grundlagen und Techniken wissenschaftlicher Arbeit (Literaturrecherche, Verfassen von Texten, Zitierweisen)
 - Kenntnis zentraler wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Grundlagen - Fähigkeit, die ethische Dimensionen wissenschaftlicher Arbeit zu reflektieren - Kenntnis zentraler Fragestellungen, Begriffe und Theoriekonzepte interpretativer (qualitativer) Forschungsmethoden - Kenntnis ausgewählter Techniken der Erhebung und Auswertung qualitativer Daten - Fähigkeit zur Einordnung zentraler Problemstellungen der qualitativen Forschung - Fähigkeit der praktischen Anwendung ausgewählter Techniken der qualitativen Forschung - Eigenständige Entwicklung eines Erhebungsinstruments und Einübung qualitativer Erhebungen - Kritische Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung qualitativer Forschungsmethoden zur Analyse sozialwissenschaftlicher Probleme

Inhalte:

- Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit - Wissenschaftliche Techniken und Arbeitsweisen - Ethische Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit - Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen - Methodologische Grundlagen interpretativer Sozialforschung - Ansätze interpretativer Sozialforschung - Verfahren qualitativer Datenerhebung - Verfahren qualitativer Datenauswertung

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - schriftliche und/oder mündliche Ausarbeitung oder - Hausarbeit oder - eine einstündige Klausur

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Einführung in qualitative Methoden (2)

Amrit Bruns, Dirk Konietzka

1801028

Grundkurs
wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Unter dem Dach der qualitativen Sozialforschung vereinigen sich recht vielfältige Ansätze und Perspektiven mit dem Ziel, Lebenswirklichkeiten möglichst alltagsnah zu untersuchen. Trotz dieser Heterogenität gibt es einige grundlegende Kennzeichen, die übergreifend von Vertretern unterschiedlicher Richtungen für die qualitative Sozialforschung herausgestellt werden. Diese basics qualitativer Sozialforschung werden im Grundkurs exemplarisch anhand qualitativer Interviewforschung erarbeitet. Die Konzeption des Grundkurses orientiert sich am Verlauf eines qualitativen Forschungsprozesses und die Studierenden werden eigenständig ein kleines Interviewprojekt durchführen mit dem Ziel, Einsatzmöglichkeiten praktisch zu erproben. Dazu werden Forschungsfragen zum Rahmenthema ? Neue Mobilitätsmuster - sowie ein entsprechendes Erhebungsinstrument (Interviewleitfaden) entwickelt. Der Leitfaden wird in einer realen Interviewsituation mit einem/r selbst zu rekrutierenden Experten/in angewendet. Anschließend wird das erhobene Interviewmaterial in Kleingruppen ausgewertet.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende Dozentin: Amrit Bruns | Mail: a.bruns@tu-braunschweig.de | Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften BPO 2009/2011: 2. Studienjahr: Methodenmodul Empirische Sozialforschung Quantitativ; in der BPO 2012/13: 1. Studienjahr Methodenmodul A); EZW P2; | Arbeitsform: Dialogorientiertes Seminar, das getragen wird durch die Lektüre von Pflichttexten, Diskussionen sowie Gruppenarbeiten als auch der Erarbeitung eines eigenen qualitativen Forschungsprojektes. Prüfung: Den Anforderungen des Studiengangs entsprechend. | Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in qualitative Methoden (3)

Amrit Bruns, Dirk Konietzka

1801029

Grundkurs
wöchentlich
Mo, 13:15 - 14:45 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Unter dem Dach der qualitativen Sozialforschung vereinigen sich recht vielfältige Ansätze und Perspektiven mit dem Ziel, Lebenswirklichkeiten möglichst alltagsnah zu untersuchen. Trotz dieser Heterogenität gibt es einige grundlegende Kennzeichen, die übergreifend von Vertretern unterschiedlicher Richtungen für die qualitative Sozialforschung herausgestellt werden. Diese basics qualitativer Sozialforschung werden im Grundkurs exemplarisch anhand qualitativer Interviewforschung erarbeitet. Die Konzeption des Grundkurses orientiert sich am Verlauf eines qualitativen Forschungsprozesses und die Studierenden werden eigenständig ein kleines Interviewprojekt durchführen mit dem Ziel, Einsatzmöglichkeiten praktisch zu erproben. Dazu werden Forschungsfragen zum Rahmenthema ? Neue Mobilitätsmuster - sowie ein entsprechendes Erhebungsinstrument (Interviewleitfaden) entwickelt. Der Leitfaden wird in einer realen Interviewsituation mit einem/r selbst zu rekrutierenden Experten/in angewendet. Anschließend wird das erhobene Interviewmaterial in Kleingruppen ausgewertet.

Literatur

Diekmann, Andreas. 2007. Empirische Sozialforschung. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
Flick, Uwe. 1995/2007. Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.
Flick, Uwe. 1996. Psychologie des technisierten Alltags. Soziale Konstruktion und Repräsentation technischen Wandels. Opladen: Westdeutscher Verlag.
Hefferich, Cornelia. 2009. Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Jahoda, Marie, Paul F. Lazarsfeld und Hans Zeisel. 1933 (1960/1980) Die Arbeitslosen von Marienthal: ein soziographischer Versuch mit einem Anhang zur Geschichte der Soziographie. Leipzig: Hirzel.
Weischer, Christoph. 2007. Sozialforschung. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Bemerkung

Durchführende Dozentin: Amrit Bruns a.brun@tu-braunschweig.de | Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften BPO 2009/2011: 2. Studienjahr: Methodenmodul Empirische Sozialforschung Quantitativ; in der BPO 2012/13: 1. Studienjahr Methodenmodul A); EZW P2; | Arbeitsform: Dialogorientiertes Seminar, das getragen wird durch die Lektüre von Pflichttexten, Diskussionen sowie Gruppenarbeiten als auch der Erarbeitung eines eigenen qualitativen Forschungsprojektes. Prüfung: Den Anforderungen des Studiengangs entsprechend. | Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in qualitative Methoden (1)

Dirk Konietzka, Jennifer Scholl

1801055

Grundkurs
Beginn: 28.04.2018
Ende: 28.04.2018
Einzeltermin
Sa, 09:45 - 16:30 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.02.268 - BI 97.12

Beginn: 29.04.2018
Ende: 29.04.2018
Einzeltermin
So, 09:45 - 14:45 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.02.268 - BI 97.12

Beginn: 03.06.2018
Ende: 03.06.2018
Einzeltermin
So, 09:45 - 16:30 Uhr

Kommentar

Unter dem Dach der qualitativen Sozialforschung vereinigen sich recht vielfältige Ansätze und Perspektiven mit dem Ziel, Lebenswirklichkeiten möglichst alltagsnah zu untersuchen. Trotz dieser Heterogenität gibt es einige grundlegende Kennzeichen, die übergreifend von Vertretern unterschiedlicher Richtungen für die qualitative Sozialforschung herausgestellt werden. Diese Basis qualitativer Sozialforschung wird im Grundkurs exemplarisch anhand qualitativer Interviewforschung erarbeitet. Die Konzeption des Grundkurses orientiert sich am Verlauf eines qualitativen Forschungsprozesses. Die Studierenden werden eigenständig ein kleines Interviewprojekt durchführen mit dem Ziel, Einsatzmöglichkeiten praktisch zu erproben. Dazu werden Forschungsfragen zum Rahmenthema "gesellschaftliche Vielfalt" sowie ein entsprechendes Erhebungsinstrument (Interviewleitfaden) entwickelt. Der Leitfaden wird in einer realen Interviewsituation angewendet. Anschließend wird das Interviewmaterial in Kleingruppen ausgewertet. Die Konzeption des Grundkurses orientiert sich am Verlauf eines qualitativen Forschungsprozesses und die Studierenden werden eigenständig ein kleines Interviewprojekt durchführen mit dem Ziel, Einsatzmöglichkeiten praktisch zu erproben. Dazu werden Forschungsfragen zum Rahmenthema "Fahrradfreundliche Stadt" sowie ein entsprechendes Erhebungsinstrument (Interviewleitfaden) entwickelt. Der Leitfaden wird in einer realen Interviewsituation mit einem/r selbst zu rekrutierenden Experten/in angewendet. Anschließend wird das erhobene Interviewmaterial in Kleingruppen ausgewertet.

Literatur

Bienroder Weg 97 (1328)
1328.02.268 - BI 97.12

Beginn: 23.06.2018
Ende: 23.06.2018
Einzeltermin
Sa, 09:45 - 14:45 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Literatur wird vor Veranstaltungsbeginn über Stud.IP bekannt gegeben. Literaturempfehlung zum Einstieg: Kruse, Jan (2014): Qualitative Interviewforschung. Ein integrativer Ansatz. Weinheim: Beltz Juventa. Wintzer, Jeannine (Hrsg.) (2016): Herausforderungen in der Qualitativen Sozialforschung. Forschungsstrategien von Studierenden für Studierende. Heidelberg: Springer. Wintzer, Jeannine (Hrsg.) (2016): Qualitative Methoden in der Sozialforschung. Forschungsbeispiele von Studierenden für Studierende. Heidelberg: Springer.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Jennifer Scholl | Mail: j.scholl@tu-braunschweig.de | Teilnehmer(innen): BA Integrierte Sozialwissenschaften, Methodenmodul A, OB Qualitative Sozialforschung I; BA Erziehungswissenschaften P2 Gesellschaft und Wirtschaft | Arbeitsform: Impulsvorträge, Diskussionen zur Literaturgrundlage, Projektarbeit in Einzel- und Gruppenarbeitsformen zur Durchführung einer Interviewstudie Hinweise: Kursplan und organisatorische Hinweise werden vor Veranstaltungsbeginn über Stud.IP verfügbar sein. Prüfung: Hausarbeit zum Interviewprojekt Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (1)

N.N. (Dozent Sozialwissen), Nils Bandelow

1815053

Grundkurs

Beginn: 20.04.2018
Ende: 20.04.2018
Einzeltermin
Fr, 13:15 - 14:45 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Präsentation, Thesenpapier, Hausarbeit? Was ist das eigentlich und was gilt es dabei grundsätzlich zu beachten? Mit Beginn des Bachelorstudiums ISOWi kommen auf die StudienanfängerInnen eine Reihe von Herausforderungen zu. Neben einer ersten Orientierung innerhalb der am Studiengang beteiligten Fächer müssen der Studienalltag bewältigt, die unterschiedlichen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt sowie die bereits bestehenden Kenntnisse erweitert und vertieft werden. Im Orientierungskurs erhalten die StudienanfängerInnen zunächst einen Einblick in die Grundlagen, Entwicklungen und Methoden von Politikwissenschaft und Soziologie. Daran anschließend soll in die verschiedenen wissenschaftlichen Arbeitstechniken eingeführt werden. Im Mittelpunkt steht dabei neben der zielgerichteten Materialsammlung über Recherche- und Analysetechniken nicht zuletzt die praktische Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse etwa im Rahmen von Präsentationen und Hausarbeiten. Insgesamt soll der Kurs die Möglichkeit bieten, alle Fragen und Probleme des wissenschaftlichen Arbeitens zu diskutieren, die sich mit Beginn und Verlauf des Studiums ergeben können.

Beginn: 04.05.2018
Ende: 04.05.2018
Einzeltermin
Fr, 13:15 - 15:45 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.02.201B - BI 97.9

Literatur

Ernst, Gerhard (2014): Einführung in die Erkenntnistheorie, Darmstadt: Wissenschaftl. Buchges. Schurz, Gerhard (2014): Einführung in die Wissenschaftstheorie, Darmstadt: Wissenschaftl. Buchges. Stickel-Wolf, Christine; Wolf, Joachim (2011): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren? gewusst wie! Wiesbaden: Gabler.

Beginn: 04.05.2018
Ende: 04.05.2018
Einzeltermin
Fr, 15:45 - 19:00 Uhr

Bemerkung

Durchführende (r) Dozent(in): N.N| Teilnehmer(innen): BA ISOWi Empirische Sozialforschung A / Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten | Arbeitsform: Übungen, Gruppenarbeit und Kurzreferaten sowie Lektüre mit Vor- und Nachbereitung. Der Besuch einer Einführung in die Bibliothek ist verpflichtend. Prüfung: | Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Beginn: 05.05.2018
Ende: 05.05.2018
Einzeltermin
Sa, 11:00 - 14:30 Uhr

Beginn: 05.05.2018
Ende: 05.05.2018
Einzeltermin
Sa, 14:30 - 16:45 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.02.201B - BI 97.9

Beginn: 11.05.2018
Ende: 11.05.2018
Einzeltermin
Fr, 13:15 - 19:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 12.05.2018
Ende: 12.05.2018

Einzeltermin
Sa, 11:00 - 16:15 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

2012_IsoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung B (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-02)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Kenntnis der zentralen empirischen Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften und des Ablaufs des Forschungsprozesses
 - Kenntnis und Reflexion unterschiedlicher wissenschaftstheoretischer Positionen - Fähigkeit der kritischen Einordnung verschiedener Methoden der Datenerhebung - Fähigkeit der Einschätzung der Vor- und Nachteile quantitativer und qualitativer Methoden der Sozialforschung - Fähigkeit der Konzipierung einer quantitativen Untersuchung auf der Grundlage einer konkreten Forschungsfrage - Erlernen des Umgangs mit amtlichen oder nichtamtlichen Datenquellen sowie deren Aufbereitung zu sekundäranalytischen Zwecken - Fähigkeit der deskriptiven Analyse quantitativer Daten mit Hilfe eines statistischen Programmpakets

Inhalte:

- Geschichte der Sozialforschung und Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen - Ablauf des Forschungsprozesses
 - Grundlagen der Forschungslogik (z.B. Hypothesenbildung und -prüfung; Stichprobentheorie) - Methoden der Datenerhebung - Datenaufbereitung (Codierung von Daten, Fehlerbereinigung und Erstellen eines analysefähigen Datensatzes) - Grundlagen der statistischen Datenanalyse - Einführung in ein Statistikprogramm - Grundlagen der deskriptiven Statistik (Häufigkeitsverteilungen, Zusammenhangsanalysen) - Nicht-parametrische Tests

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung durch Hausarbeit oder eine zweistündige Klausur. Die Note des Moduls errechnet sich nur aus der Prüfungsleistung.

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Methoden der empirischen Sozialforschung

Dirk Konietzka

1801001

Vorlesung

Beginn: 09.04.2018

Ende: 09.07.2018

wöchentlich

Mo, 15:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

Solide Kenntnisse der Methoden der Sozialforschung werden nicht nur benötigt, um eigene empirische Untersuchungen erfolgreich durchführen zu können. Sie sind auch erforderlich, um die Ergebnisse empirischer Forschung in Soziologie und angrenzenden Sozialwissenschaften angemessen rezipieren zu können. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundlagen der empirischen Sozialforschung und behandelt, dem Ablauf des Forschungsprozesses folgend, verschiedene Methoden der Erhebung und Auswertung empirischer Daten. Dabei werden sowohl standardisierte als auch nicht-standardisierte Methoden berücksichtigt. Themen der Vorlesung sind geschichtliche und theoretische Grundlagen empirischer Forschung, die Auswahl von Untersuchungsproblemen, die Formulierung von Fragen und Hypothesen, die Messung und Operationalisierung von Konzepten und Theorien sowie die Auswahl geeigneter Untersuchungsformen und -objekte. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt bei der Darstellung und dem Vergleich unterschiedlicher Methoden der Datenerhebung (Formen der Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse).

Literatur

Christoph Weischer, 2007: Sozialforschung, Konstanz; Andreas Diekmann, 2007: Empirische Sozialforschung, Reinbek (18. Auflage)

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Konietzka | Mail: d.konietzka@tu-braunschweig.de | Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (ab BPO WS 12/13 Methodenmodul B); BA-Erz. P2; Bachelor Medienwissenschaften (K4a Empirische Sozialforschung) | Arbeitsform:

Vorlesung | Prüfung: Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur am Ende der Vorlesung
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Quantitative Sozialforschung I (1)

Tom Hensel, Dirk Konietzka

1801016

Grundkurs

Beginn: 04.04.2018

Ende: 04.04.2018

Einzeltermin

Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Beginn: 11.04.2018

Ende: 11.04.2018

Einzeltermin

Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Beginn: 18.04.2018

Ende: 11.07.2018

wöchentlich

Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

Kommentar

In diesem Kurs werden grundlegende Methoden der quantitativ-empirischen Sozialforschung und deren Anwendung interaktiv erlernt. Im Fokus stehen neben einer theoretischen Grundlegung die praktische Umsetzung und der Umgang mit Problemen im Forschungsalltag. Es werden wesentliche Konzepte der Datenerhebung und -analyse vorgestellt sowie unter Verwendung der Software STATA auf Basis realer sozialwissenschaftlicher Daten selbst umgesetzt. Die Veranstaltung ist modulübergreifend über zwei Semester konzipiert und wird inhaltlich im Wintersemester 2018/19 fortgesetzt. Hauptziel des Kurses ist die selbständige Anfertigung einer quantitativ-empirischen Forschungsarbeit zum Ende des zweiten Kursteils.

Literatur

Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit STATA. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., Aufl. München: Oldenbourg.

Bemerkung

Durchführender Dozent: Tom Hensel t.hensel@tu-bs.de Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften BPO 2012: 1. Studienjahr Methodenmodul B) Arbeitsform: Theoretische Vorbereitung und softwarebasierte Anwendung quantitativer Analysemethoden. Prüfung: Der Kurs ist Teil des Moduls 'Empirische Sozialforschung B?'. Die Inhalte werden im Rahmen der Klausur zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung?' abgeprüft. Im Kurs findet ein Kurztest statt, dessen Bestehen die Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur in der Vorlesung ist. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Quantitative Sozialforschung I (2)

Dirk Konietzka, Andre Tatjes

1801017

Grundkurs

Beginn: 04.04.2018

Ende: 04.04.2018

Einzeltermin

Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Beginn: 11.04.2018

Ende: 11.04.2018

Einzeltermin

Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Beginn: 18.04.2018

Ende: 11.07.2018

wöchentlich

Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentar

In diesem Kurs werden grundlegende Methoden der quantitativ-empirischen Sozialforschung und deren Anwendung interaktiv erlernt. Im Fokus stehen neben einer theoretischen Grundlegung die praktische Umsetzung und der Umgang mit Problemen im Forschungsalltag. Es werden wesentliche Konzepte der Datenerhebung und -analyse vorgestellt sowie unter Verwendung der Software Stata auf Basis realer sozialwissenschaftlicher Daten selbst umgesetzt. Die Veranstaltung ist modulübergreifend über zwei Semester konzipiert und wird inhaltlich im Wintersemester 2018/19 fortgesetzt. Hauptziel des Kurses ist die selbständige Anfertigung einer quantitativ-empirischen Forschungsarbeit zum Ende des zweiten Kursteils.

Literatur

Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., Aufl. München: Oldenbourg.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): A. Tatjes | Mail: a.tatjes@tu-braunschweig.de | Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften | Arbeitsform: Theoretische Vorbereitung und softwarebasierte Anwendung quantitativer Analysemethoden. Prüfung: Der Kurs ist Teil des Moduls 'Empirische Sozialforschung B?'. Die Inhalte werden im Rahmen der Klausur zur Vorlesung 'Methoden der empirischen Sozialforschung?' abgeprüft. Im Kurs findet zudem ein Kurztest zur Klausurvorbereitung statt. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Quantitative Sozialforschung I (3)

Tom Hensel, Dirk Konietzka

1801018

Grundkurs

Beginn: 04.04.2018

Kommentar

Ende: 04.04.2018
 Einzeltermin
 Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Beginn: 11.04.2018
 Ende: 11.04.2018
 Einzeltermin
 Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Beginn: 18.04.2018
 Ende: 11.07.2018
 wöchentlich
 Mi, 13:15 - 14:45 Uhr

In diesem Kurs werden grundlegende Methoden der quantitativ-empirischen Sozialforschung und deren Anwendung interaktiv erlernt. Im Fokus stehen neben einer theoretischen Grundlegung die praktische Umsetzung und der Umgang mit Problemen im Forschungsalltag. Es werden wesentliche Konzepte der Datenerhebung und -analyse vorgestellt sowie unter Verwendung der Software STATA auf Basis realer sozialwissenschaftlicher Daten selbst umgesetzt. Die Veranstaltung ist modulübergreifend über zwei Semester konzipiert und wird inhaltlich im Wintersemester 2018/19 fortgesetzt. Hauptziel des Kurses ist die selbständige Anfertigung einer quantitativ-empirischen Forschungsarbeit zum Ende des zweiten Kursteils.

Literatur

Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit STATA. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., Aufl. München: Oldenbourg.

Bemerkung

Durchführende(R) Dozent(In): Tom Hensel t.hensel@tu-bs.de Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften BPO 2012: 1. Studienjahr Methodenmodul B) Arbeitsform: Theoretische Vorbereitung und softwarebasierte Anwendung quantitativer Analysemethoden. Prüfung: Der Kurs ist Teil des Moduls ?Empirische Sozialforschung B?. Die Inhalte werden im Rahmen der Klausur zur Vorlesung ?Methoden der empirischen Sozialforschung? abgeprüft. Im Kurs findet ein Kurztest statt, dessen Bestehen die Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur in der Vorlesung ist. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Quantitative Sozialforschung I (4)

Dirk Konietzka, Andre Tatjes

1801051

Grundkurs

Beginn: 04.04.2018
 Ende: 04.04.2018
 Einzeltermin
 Mi, 11:30 - 13:00 Uhr
 Bienroder Weg 84 (1409)
 1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

In diesem Kurs werden grundlegende Methoden der quantitativ-empirischen Sozialforschung und deren Anwendung interaktiv erlernt. Im Fokus stehen neben einer theoretischen Grundlegung die praktische Umsetzung und der Umgang mit Problemen im Forschungsalltag. Es werden wesentliche Konzepte der Datenerhebung und -analyse vorgestellt sowie unter Verwendung der Software Stata auf Basis realer sozialwissenschaftlicher Daten selbst umgesetzt. Die Veranstaltung ist modulübergreifend über zwei Semester konzipiert und wird inhaltlich im Wintersemester 2018/19 fortgesetzt. Hauptziel des Kurses ist die selbständige Anfertigung einer quantitativ-empirischen Forschungsarbeit zum Ende des zweiten Kursteils.

Literatur

Kohler, Ulrich/Kreuter, Frauke (2016): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., Aufl. München: Oldenbourg.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): A. Tatjes | Mail: a.tatjes@tu-braunschweig.de | Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften | Arbeitsform: Theoretische Vorbereitung und softwarebasierte Anwendung quantitativer Analysemethoden. Prüfung: Der Kurs ist Teil des Moduls ?Empirische Sozialforschung B?. Die Inhalte werden im Rahmen der Klausur zur Vorlesung ?Methoden der empirischen Sozialforschung? abgeprüft. Im Kurs findet zudem ein Kurztest zur Klausurvorbereitung statt Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Beginn: 11.04.2018
 Ende: 11.04.2018
 Einzeltermin
 Mi, 11:30 - 13:00 Uhr
 Bienroder Weg 84 (1409)
 1409.00.010 - BI 84.2

Beginn: 18.04.2018
 Ende: 11.07.2018
 wöchentlich
 Mi, 15:00 - 16:30 Uhr

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-12)

Tutorium zur Grundlagen der Volkswirtschaftslehre/Mathematische Grundlagen mit volkswirtschaftlichem Anwendungsbezug

Christian Leßmann

2212002

Tutorium

Kommentar

Tutorien zu den Grundlagen der Volkswirtschaftslehre. Die Tutorien richten sich insbesondere an Studierende der Integrierten Sozialwissenschaften, können aber auch von anderen Studenten besucht werden. Ziel ist es, die Grundlagen der Oberstufenmathematik zu wiederholen.

Literatur

siehe Vorlesung

Makroökonomik

Christian Leßmann, Sandra Achten

2212003

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Universitätsplatz 3 (4202)

4202.01.101 - AM

14-täglich

Mi, 16:45 - 18:15 Uhr

Universitätsplatz 3 (4202)

4202.01.101 - AM

Kommentar

Der Inhalt der Vorlesung: Die Makroökonomik beschäftigt sich mit der gesamten Volkswirtschaft, speziell mit Fragen zu Beschäftigung (Arbeitslosigkeit), Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Geldwertstabilität (Inflation), Konjunkturschwankungen, außenwirtschaftlichen Beziehungen und Wechselkursen. In der Vorlesung werden die makroökonomischen Theorien vorgestellt, die wichtig sind, aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland und der Welt zu verstehen. Ziel der Vorlesung ist es, dass die Studentinnen und Studenten nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung die Wirtschafts- und Finanzpolitik der Bundesregierung und die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank mit Hilfe der vorgestellten Theorien verstehen und beurteilen können. Die Gliederung der Vorlesung: I Einleitung II Die kurze Frist (IS-LM-Modell) III Die mittlere Frist (AS-AD-Modell) IV Phillips-Kurve und Okun'sches Gesetz

Literatur

Makroökonomik von Blanchard / Illing, 6. Auflage, Pearson Verlag

Kolloquium Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Christian Leßmann, Dennis Ebeling

2212034

Kolloq

wöchentlich

Mo, 11:00 - 12:00 Uhr

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die das Modul Grundlagen der Volkswirtschaftslehre belegen. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Lehrveranstaltung zu stellen. Themen, die während der Vorlesung nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

2012_ ISoWi Professionalisierungsmodul (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-77)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

6

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche und berufliche Schlüsselqualifikationen praktisch anzuwenden. Sie können recherchierte Daten kritisch analysieren sowie eigene Untersuchungsergebnisse reflektieren und in englischer Sprache adäquat schriftlich wie mündlich präsentieren.

Inhalte:

- Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden - Umgang mit technischen Medien, insbesondere mit Informationssystemen, Internetnutzung, Text- und Bildverarbeitung, Präsentation von verbalen und nonverbalen Informationen - Wissenschaftliche Argumentation und Diskussion, Vortragsgestaltung und (medienspezifische) Präsentation, Moderation - Verständnis und Diskussion fremdsprachlicher Fachliteratur - Fähigkeit zur Abfassung wissenschaftlicher Texte in verschiedenen Formen (Protokoll, Referat, Tischvorlage, Redemanuskript, Essay, Zusammenfassung, Exposé etc.)

Lernformen:

Additive Veranstaltungen von Seminaren, Teamteaching; Präsentationen, Protokollen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, mediengestützten Sprachkursen

Prüfungsmodalitäten:

3 Studienleistungen: Nachweise über erfolgreiche Absolvierung der Englischkurse (GK 1 durch ein Lerntagebuch oder einen zweistündigen Sprachtest, in GK 2 zweistündige Klausur oder Hausaufgabe), Referat in GK 3

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Sozialwissenschaften, Studiendekan der

Handlungsbezogene Kompetenzen - Rhetorik

Sven Sikatzki

1815103

Seminar

Beginn: 05.05.2018

Ende: 05.05.2018

Einzeltermin

Sa, 09:45 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.00.001C - BI 97.1

Beginn: 30.06.2018

Ende: 30.06.2018

Einzeltermin

Sa, 09:45 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 30.06.2018

Ende: 30.06.2018

Einzeltermin

Sa, 09:45 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

Kommentar

Referate im Seminar, Reden in Parlamenten oder bei der Betriebsversammlung ? rhetorische Fähigkeiten sind in vielen Bereichen relevant. Der Kurs setzt sich auf der theoretischen Ebene mit der Frage auseinander, was Rhetorik konkret bedeutet und welchen Einfluss nonverbale Aspekte auf die Kommunikation zwischen Sender und Empfänger haben. Auf dieser Grundlage liegt ein Schwerpunkt auf der praktischen Anwendung. Die Studierenden konzipieren im Seminar unterschiedliche Vorträge, tragen diese vor und erhalten ein Feedback vom Plenum. Hierbei werden sowohl die Vortragsvideos ausgewertet als auch der Echtzeiteindruck des Plenums kommuniziert. Darüber hinaus erlernen die Studierenden unterschiedliche Techniken, um ihre rhetorischen Fertigkeiten zu verbessern.

Literatur

-

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Sven Sikatzki | Mail: svensikatzki@gmx.de | Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr Professionalisierungsmodul Handlungsbezogene Kompetenzen) | Arbeitsform: Vorträge, Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeiten, aktivierende Lehrmethoden, Videoaufzeichnungen Prüfung: - Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

1328.01.134 - BI 97.6

Beginn: 07.07.2018
Ende: 07.07.2018
Einzeltermin
Sa, 09:45 - 18:15 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 07.07.2018
Ende: 07.07.2018
Einzeltermin
Sa, 09:45 - 18:15 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.134 - BI 97.6

2. Studienjahr und 3. Studienjahr

2012_IsoWi Pflichtmodul Zukunft der Arbeit (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-79)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Kenntnis von Strukturmerkmalen moderner Arbeitsgesellschaften sowie Fähigkeit, Ursachen ihres Wandels zu benennen - Fähigkeit, konfligierende Prozesse, Strukturentwicklungen sowie -veränderungen in der Arbeitsgesellschaft zu identifizieren - Fähigkeit, sich methodenkritisch mit Analysen und Prognosen zur Entwicklung von Arbeit und Beschäftigung auseinanderzusetzen - Fähigkeit, den genderspezifischen Blickwinkel auf den Sachverhalt zu reflektieren - Fähigkeit, Fragestellungen zu formulieren, empirische Methoden auszuwählen, Material zu sammeln, und dieses anhand von Theorien und Konzepten zu diskutieren

Inhalte:

- Tertiarisierung moderner Gesellschaften: von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft - Arbeits- und Berufsstrukturen in modernen Gesellschaften unter besonderer Berücksichtigung demographischer Entwicklungen - Anlässe und Verlaufsformen von Rationalisierungsprozessen unter besonderer Berücksichtigung natur- und ingenieurwissenschaftlicher Innovationen - Partizipation und Kontrolle als Herausforderung für die Industriellen Beziehungen und neue Managementkonzepte

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Klausur (90 Minuten) oder - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - mündliche Prüfung (20 Minuten) oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Oberbeck, Herbert, Prof. Dr. disc. pol.

Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen (1)

Stefan Gründler, Herbert Oberbeck

1811271

Kernkurs

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Vom Fordismus zum Postfordismus? In diesem Seminar werden der Wandel von Erwerbsarbeit und Beschäftigung aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Dabei werden wir uns sowohl mit theoretischen Grundlagen und Fragestellungen der Arbeitssoziologie wie auch aktuellen empirischen Forschungsergebnissen auseinandersetzen. Thematisch wird es unter anderem um Arbeitsmärkte, Berufsstrukturen und Beschäftigungsverhältnisse, Analysen von Angestellten- und Industriearbeit, Arbeitspolitik, industrielle Beziehungen und Arbeitslosigkeit gehen.

Literatur

Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung. VS Verlag: Wiesbaden.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Stefan Gründler | Mail: s.gruendler@tu-bs.de Teilnehmer(innen): BA Integrierte Sozialwissenschaften (2.Studienjahr, PM Zukunft der Arbeit ? Bereich: "Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen"), 1-Fach BA Erziehungswissenschaften A1 (Themenbereich "Arbeit und Beschäftigung"), P2 Gesellschaft und Wirtschaft (keine 1-Fach Bachelor EZW) | Arbeitsform: Referate resp. Gruppenarbeit zu einschlägigen wissenschaftlichen Studien. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Übernahme eines Inputs voraus (Referat, Protokoll, Einlassung zu resp. Kommentierung von Texten). Prüfung: Leistungsanforderungen entnehmen Sie bitte Ihrer Studienordnung sowie dem Modulhandbuch. Es werden Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit vorausgesetzt. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen (2)

Herbert Oberbeck, Katrin Stache

1811304

Kernkurs

wöchentlich

Mo, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Vom Fordismus zum Postfordismus? In diesem Seminar werden der Wandel von Erwerbsarbeit und Beschäftigung aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Dabei werden wir uns sowohl mit theoretischen Grundlagen und Fragestellungen der Arbeitssoziologie wie auch aktuellen empirischen Forschungsergebnissen auseinandersetzen. Thematisch wird es unter anderem um Arbeitsmärkte, Berufsstrukturen und Beschäftigungsverhältnisse, Analysen von Angestellten- und Industriearbeit, Arbeitspolitik, industrielle Beziehungen und Arbeitslosigkeit gehen.

Literatur

Minssen, Heiner (2012): Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung. VS Verlag: Wiesbaden.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Katrin Stache | Mail: k.stache@tu-braunschweig.de

Teilnehmer(innen): BA Integrierte Sozialwissenschaften (2.Studienjahr, PM Zukunft der Arbeit ?

Bereich: "Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen"), 1-Fach BA Erziehungswissenschaften A1 (Themenbereich "Arbeit und Beschäftigung"), P2 Gesellschaft und Wirtschaft (keine 1-Fach Bachelor EZW) Arbeitsform: Referate resp. Gruppenarbeit zu einschlägigen wissenschaftlichen Studien. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Übernahme eines Inputs voraus (Referat, Protokoll, Einlassung zu resp. Kommentierung von Texten). Prüfung: Leistungsanforderungen entnehmen Sie bitte Ihrer Studienordnung sowie dem Modulhandbuch. Es werden Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit vorausgesetzt Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Pflichtmodul Internationale Beziehungen (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IB-01)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Thesen und Methoden der Internationalen Beziehungen - Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Internationalen Beziehungen
- Vertrautheit mit den grundlegenden Methoden und Theorien der Internationalen Beziehungen - Fähigkeit zur strukturierten Arbeit mit politikwissenschaftlichen Texten

Inhalte:

- Geschichte und zentrale Vertreter der Theorien internationaler Beziehungen - Methoden und Ansätze zur Erfassung der Globalisierung - Governancepotentiale im internationalen System

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Klausur (90 Minuten) oder - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - mündliche Prüfung (20 Minuten) oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Jakobi, Anja P., Univ.-Prof. Dr. phil. habil.

Globalisierung und Global Governance

Anja P. Jakobi, Bastian Loges

1816007

Kernkurs

wöchentlich

Mi, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Die Funktionsfähigkeit von Global Governance, also einer kooperativen Steuerung der globalisierten Welt, wird gerade wieder verstärkt kontrovers diskutiert, ohne dass dabei immer konzeptionell und empirisch klar benannt würde, was mit Global Governance gemeint ist oder worauf sich die Feststellung von Erfolg oder Misserfolg solcher Kooperation stützt. Dies scheint zunächst wenig verwunderlich, so ist doch Global Governance zunächst die Idee einer internationalen Expertenkommission gewesen, die erst nach und nach in eine analytische Perspektive umgemünzt wurde. Außerdem handelt es sich um ein Konzept, das explizit eine Vielzahl von politischen Ebenen (lokal bis global), Akteuren (staatlich und nicht-staatlich) und Regelungsformen (formal und informell, hierarchisch bis netzwerkartig) verbinden möchte und somit auch neue Komplexität und Uneindeutigkeit produzieren kann. Im Seminar wollen wir deshalb zunächst die unterschiedlichen Konzeptionen kennenlernen und in einem Analyseraster eine analytische Perspektive auf Global Governance im Sinne einer Architektur globalen Regierens operationalisieren, mittels dessen schließlich die Funktionsfähigkeit von Global Governance in ausgewählten Feldern (Handel, Umwelt, Rüstung, Menschenrechte) der internationalen Politik bestimmt werden kann.

Literatur

Acharya, Amitav (Hrsg.): Why Govern? Rethinking Demand and Progress in Global Governance, Cambridge 2016. Brühl, Tanja/Rosert, Elvira: Die UNO und Global Governance, Wiesbaden: VS Verlag 2013. Weiss, Thomas: Global Governance: Why? What? Whither?, Cambridge 2013. Weiss, Thomas/Wilkinson, Rorden (Hrsg.): International Organization and Global Governance, Abingdon 2014.

Bemerkung

Durchführender Dozent: Dr. Bastian Loges | b.loges@tu-braunschweig.de TeilnehmerInnen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. und 3. Studienjahr) Pflichtmodul Internationale

Beziehungen: Globalisierung und Global Governance Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit, Leistungsnachweis: Teil des Modul-Portfolios Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Theorien der Internationalen Beziehungen

Anja P. Jakobi, Bastian Loges

1816089

Kernkurs

wöchentlich

Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kernkurs beschäftigt sich mit klassischen und aktuellen Theorien der Internationalen Beziehungen in ihrem Entstehungskontext sowie mit ihrer Relevanz für das Verständnis aktueller internationaler Politik. Dazu wird inhaltlich ein chronologischer Bogen gespannt von den ersten beiden großen Debatten der Teildisziplin, über die szientistischen Theorien der 1950er bis 1970er Jahre, die strukturalistischen (Neo-)Imperialismustheorien, die Auseinandersetzungen innerhalb der Regimetheorie bis hin zu aktuellen konstruktivistischen oder poststrukturalistischen Ansätze. Mittels einer Theoriecheckliste wird Teilnehmenden ermöglicht, die Vielfalt der verschiedenen Ansätze innerhalb der IB kennenzulernen, Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten zu benennen, spezifische Analysepotentiale im Vergleich zu beurteilen und schließlich sich selbst und die eigene Forschung(sabsicht) innerhalb des Spektrums zu verorten. Das Ziel ist es dabei nicht zuletzt, theoriegeleitet internationale Politik erklär- und verstehbarer zu machen.

Literatur

Baylis, John/Smith, Steve/Owen, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics, An Introduction to International Relations, 7. Auflage, Oxford 2016. Dunne, Tim/Kurki, Milja/Smith, Steve (Hrsg.): International Relations Theories, Discipline and Diversity, 4. Auflage, Oxford 2016. Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen. 2. überarb. Auflage, Opladen 2010. Schimmelfennig, Frank: Internationale Politik, 4. Auflage, Paderborn 2015.

Bemerkung

Durchführender Dozent: Dr. Bastian Loges | b.loges@tu-braunschweig.de TeilnehmerInnen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. und 3. Studienjahr) Pflichtmodul Internationale Beziehungen: Theorien der Internationalen Beziehungen Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit Prüfung: Teil des Modul-Portfolios Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_ ISoWi Pflichtmodul Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-05)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit der Identifizierung und Einordnung zentraler Begriffe, Thesen und Methoden der international vergleichenden Sozialstrukturanalyse - Fähigkeit der Problematisierung und kritischen Reflexion zentraler Konzepte, Methoden und Befunde zur Sozialstruktur moderner Gesellschaften und ihrer vergleichenden Analyse - Fähigkeit der Identifizierung und Einordnung zentraler Begriffe, Thesen und Methoden der Analyse von Bevölkerung und demographischen Prozessen - Fähigkeit zur kritischen Reflexion von soziologischen Zeitdiagnosen und Prognosen zur Entwicklung von Bevölkerung und demografischen Prozessen - Vertrautheit mit und Fähigkeit zur Anwendung der Methoden der Sozialstrukturanalyse auf ausgewählte Problemfelder - Fähigkeit zur strukturierten Arbeit mit soziologischer, auch internationaler Fachliteratur

Inhalte:

- Konzepte und Theorien der Analyse sozialen Wandels - Sozialstruktureller Wandel im internationalen Vergleich - Vergleichende Analysen sozialstrukturellen Wandels in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Bevölkerung, Geschlecht und Familie - Konzepte und Theorien der Migration und des demographischen Wandels - Empirische Analysen von Migrationsprozessen in modernen Gegenwartsgesellschaften - Empirische Analysen des Wandels von Fertilität, Sterblichkeit und Migration in Deutschland und modernen Gegenwartsgesellschaften - Prognosen des demografischen Wandels und ihre Kritik

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Klausur (90 Minuten) oder - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - mündliche Prüfung (20 Minuten) oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

International vergleichende Sozialstrukturanalyse (2)

Sebastian Böhm

1801002

Kernkurs

Beginn: 14.04.2018

Ende: 14.04.2018

Einzeltermin

Sa, 10:00 - 17:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 28.04.2018

Ende: 28.04.2018

Einzeltermin

Sa, 10:00 - 17:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 09.06.2018

Kommentar

Im Kurs werden die Dimensionen und Bereiche der Sozialstruktur moderner Gegenwartsgesellschaften (international) vergleichend analysiert. Vorhandene Sozialstrukturanalyse-Kenntnisse werden gezielt vertieft und das Verständnis der Sozialstruktur Deutschlands erweitert. Es ausgewählte klassische Sozialstruktur-Dimensionen wie Bildung, Arbeitsmarkt und Einkommen vertiefend beleuchtet. Darüber hinaus werden auch neuere Ansätze der Lebensstilforschung und Konsumforschung, das lebensverlaufsrelevante Thema der Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Privatleben, sowie genetisch sensitive Verfahren in der Sozialstrukturanalyse behandelt. Vor diesem Hintergrund wird stets die Frage gestellt, inwieweit sozialstruktureller Wandel durch u?bergreifende Tendenzen gepragt ist und in welchem Maß empirisch zu beobachtende Differenzen (zwischen La?ndern) systematischen Charakter haben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(In): Sebastian Böhm | Mail: se.boehm@tu-bs.de TeilnehmerInnen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2./3. Studienjahr), Pflichtmodul Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich ? Sozialstruktur im internationalen Vergleich Arbeitsform: Kurze

Ende: 09.06.2018
 Einzeltermin
 Sa, 10:00 - 17:00 Uhr
 Bienroder Weg 97 (1328)
 1328.01.171 - BI 97.8

Schlagreferate, Gruppenarbeit und Diskussion. Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Schlagreferat und ggf. Ausarbeitung. Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich (1)

Dirk Konietzka

1801008

Kernkurs
 wöchentlich
 Do, 15:00 - 16:30 Uhr
 Bienroder Weg 97 (1328)
 1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Ziel des Kurses ist es, Dimensionen und Bereiche der Sozialstruktur moderner Gegenwartsgesellschaften vergleichend zu analysieren. Auf diese Weise sollen vorhandene Kenntnisse der Sozialstrukturanalyse vertieft werden. Durch eine international vergleichende Perspektive kann das Verständnis der Sozialstruktur Deutschlands erweitert sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede des sozialstrukturellen Wandels in modernen Gesellschaften herausgearbeitet werden. Der internationale Vergleich verweist auf eine große Vielfalt nicht nur im Bereich der Bildungssysteme, Arbeitsmärkte und Ungleichheitsstrukturen, sondern auch im Hinblick auf Bevölkerungsentwicklung und Lebensformen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, in welchem Maß sozialstruktureller Wandel durch übergreifende Tendenzen geprägt ist und in welchem Maß empirisch zu beobachtende Differenzen zwischen Ländern einen systematischen Charakter aufweisen.

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): D. Konietzka | Mail: d.konietzka@tu-braunschweig.de
 | Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. Studienjahr) - Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich | Arbeitsform: Referate mit schriftlicher Ausarbeitung, Seminardiskussion Prüfung: Modulabschlussprüfung durch Referat mit schriftlicher Ausarbeitung | Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Bevölkerung und demografischer Wandel

Jochen Baumann

1801021

Kernkurs
 Beginn: 13.04.2018
 Ende: 13.04.2018
 Einzeltermin
 Fr, 13:15 - 15:15 Uhr
 Bienroder Weg 97 (1328)
 1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kernkurs Bevölkerung thematisiert Theorien, Bereiche und Daten des demografischen Wandels. Fertilität, Mortalität und Migrationsprozesse in Deutschland und Europa werden anhand einschlägiger Theorien und empirischer Analysen untersucht. Nach einem Überblick über die in der Bevölkerungssoziologie gängigen Themen werden die Bereiche Fertilität, Migration und Mobilität sowie Mortalität genauer betrachtet. Hierfür erarbeiten wir zentrale Begriffe, Thesen und Methoden der Analyse von Bevölkerung und demografischen Prozessen und setzen uns kritisch mit Diagnosen und Prognosen zur Entwicklung der Bevölkerung sowie dem gesellschaftlichen und politischen Umgang mit demografischen Trends auseinander

Literatur

alle Pflichttexte in Stud IP, Semesterapparat. Niephaus, Yasemin 2012: Bevölkerungssoziologie, VS; Niephaus, Yasemin, Kreyenfeld, Michaela, Sackmann, Reinhold (Hrsg.) 2016: Handbuch Bevölkerungssoziologie, Springer

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): J. Baumann | Mail: jochen.baumann@tu-bs.de | Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. Studienjahr): Pflichtmodul Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich BPO 2012, UMO bis 2012 | Arbeitsform: Diskussionsorientierte Sitzungen mit ppt-Präsentationen, Lektüre von einem Text je Sitzung Prüfung: Modulabschlussprüfung: 20-seitige Hausarbeit Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Beginn: 27.04.2018
 Ende: 27.04.2018
 Einzeltermin
 Fr, 13:15 - 18:15 Uhr
 Bienroder Weg 97 (1328)
 1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 15.06.2018
 Ende: 15.06.2018
 Einzeltermin
 Fr, 13:15 - 15:45 Uhr
 Bienroder Weg 97 (1328)
 1328.00.001C - BI 97.1

Beginn: 15.06.2018
Ende: 15.06.2018
Einzeltermin
Fr, 15:45 - 18:15 Uhr

Beginn: 22.06.2018
Ende: 22.06.2018
Einzeltermin
Fr, 13:15 - 18:15 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 29.06.2018
Ende: 29.06.2018
Einzeltermin
Fr, 13:15 - 18:15 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

2012_IsoWi Pflichtmodul: Staatlichkeit (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IPol-05)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Thesen, Methoden und Auswirkungen der wichtigsten Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien; - Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen der Vergleichenden Politikwissenschaft; - Vertrautheit mit den grundlegenden Methoden der Politischen Ideengeschichte und der Vergleichenden Politikwissenschaft - Fähigkeit zur Anwendung der Methoden der Konzepte der Vergleichenden Politikwissenschaft auf ausgewählte Systeme - Fähigkeit zur strukturierten Arbeit mit politikwissenschaftlichen Texten

Inhalte:

- Ausgewählte ideengeschichtliche und aktuelle Theorien der Politikwissenschaft - Ansätze und methodische Zugänge der vergleichenden Politikwissenschaft - Ausgewählte Konzepte und Theorien der vergleichenden Politikwissenschaft - Legitimation und Institutionengefüge in exemplarisch für bestimmte Systemtypen (Parlamentarismus, Präsidialismus, Semipräsidialismus u. a.) stehende politische Systeme

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Klausur (90 Minuten) oder - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - mündliche Prüfung (15 Minuten) oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils, Prof. Dr. rer. soc.

Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien (1)

Nils Bandelow, Colette Sophie Vogeler

1815004

Kernkurs
wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Argumente der klassischen und modernen Staatstheorien. Anhand der Originaltexte von Aristoteles, Hobbes, Macchiavelli und anderen Klassikern werden zentrale Fragen der Staats- und Steuerungstheorie diskutiert: das Menschenbild, das Verhältnis von Staat und Zivilgesellschaft, sowie mögliche politische Strukturen und Staatsformen. Viele dieser Grundlagen finden sich in zeitgenössischen Staats- und Demokratietheorien wieder, die anhand der Perspektiven von Scharpf, Luhmann und anderen erarbeitet werden. Ergänzend wird ein Einblick in international relevante Ideen gegeben, um ein Verständnis für die Staatstätigkeit im asiatischen und islamischen Raum zu generieren. Thematisiert werden hier der aus China stammende Konfuzianismus und die Grundlagen der islamischen Staatstheorie. Der Kurs vermittelt zentrales Wissen zu herausragenden theoretischen Klassikern. Außerdem lernen die Studierenden vielfältige Werkzeuge aus unterschiedlichen Zeiten und Räumen kennen, mit denen sie selbst Wissen generieren können. Diese Werkzeuge sind nicht nur für politische Fragen nutzbar. Sie sollen auch auf andere Kontexte übertragen werden und sind damit zentral sowohl für wissenschaftliches Arbeiten als auch für vielfältige berufliche Kontexte. Voraussichtliche Kursinhalte: ? Aristoteles ? Konfuzius ? chinesische Gesellschafts- und Staatstheorie ? Hobbes ? Macchiavelli ? Islamische Staatstheorie ? Rousseau ? Locke und Montesquieu ? Weber ? Immanuel Kant ? Feminismus ? Politische Steuerung

Literatur

Literatur wird jeweils vor den Sitzungen bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Colette Vogeler | Mail: colette.vogeler@tu-bs.de

Teilnehmer(innen): ISOWI - Staatlichkeit / Staats- Steuerungs- und Demokratietheorien; EZW P2

Gesellschaft und Wirtschaft | Arbeitsform: Zu jeder Sitzung wird ein Originaltext bzw. Textausschnitt bei StudIP als Pflichtlektüre zur Verfügung gestellt. Hintergründe präsentieren die Lehrenden in eigenen Vorträgen. Im Rahmen von Plenums- und Gruppenarbeiten erarbeiten die Studierenden zentrale Aspekte auf Grundlage eines vergleichenden Schemas. Prüfung: Gemeinsame Klausur zu Inhalten dieses Kurses und der Vorlesung zur Vergleichenden Regierungslehre. | Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Einführung in die vergleichende Regierungslehre

Nils Bandelow

1815038

Vorlesung

Beginn: 09.04.2018

Ende: 09.07.2018

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.011 - BI 84.1

Kommentar

Der erste Block der Veranstaltung stellt Grundlagen, Theorien und Methoden der Vergleichenden Regierungslehre vor. Der zweite Block behandelt die Grundstrukturen, Legitimation, Interessenvermittlung und Politikproduktion ausgewählter politischer Systeme (u. a. Großbritannien, USA, Frankreich, Russland, Schweiz, China, Indien, bei Interesse der Studierenden auch weiterer Staaten).

Literatur

Ismayr, Wolfgang, 2009: Die politischen Systeme Westeuropas. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Powell, G. Bingham Jr./Russel, J. Dalton/Strom, Kaare, 2014: Comparative Politics Today: A World View. New York et al.: Pearson. Lehner, Franz/Widmaier, Ulrich, 2005: Vergleichende Regierungslehre. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Nils C. Bandelow | Mail: nils.bandelow@tu-bs.de | TeilnehmerInnen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (BPO 2009/2011 2. Studienjahr: TM Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft Bereich: Vergleichende Politikwissenschaft, BPO 2012 Pflichtmodul Staatlichkeit Bereich: Vergleichende Regierungslehre), Zwei-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft, Pool | Arbeitsform : Dozentenvorträge mit Powerpoint-Präsentationen (die in leicht gekürzter Form vorher bei StudIP zur Verfügung gestellt werden), Aktivierungselemente für das Publikum (kurze Eigenreflexionen mit anschließenden Gruppen und Podiumsdiskussionen, Eduvote). Prüfung: Modulabschlussklausur mit Fragen zum Kurs Staats- und Demokratietheorien und zu dieser Vorlesung. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP |

Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien (2)

Nils Bandelow, Johanna Kuhlmann

1815060

Kernkurs

wöchentlich

Di, 08:00 - 09:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Argumente der klassischen und modernen Staatstheorien. Anhand der Originaltexte von Aristoteles, Hobbes, Macchiavelli und anderen Klassikern werden zentrale Fragen der Staats- und Steuerungstheorie diskutiert: das Menschenbild, das Verhältnis von Staat und Zivilgesellschaft, sowie mögliche politische Strukturen und Staatsformen. Viele dieser Grundlagen finden sich in zeitgenössischen Staats- und Demokratietheorien wieder, die anhand der Perspektiven von Scharpf, Luhmann und anderen erarbeitet werden. Ergänzend wird ein Einblick in international relevante Ideen gegeben, um ein Verständnis für die Staatstätigkeit im asiatischen und islamischen Raum zu generieren. Thematisiert werden hier der aus China stammende Konfuzianismus und die Grundlagen der islamischen Staatstheorie. Der Kurs vermittelt zentrales Wissen zu herausragenden theoretischen Klassikern. Außerdem lernen die Studierenden vielfältige Werkzeuge aus unterschiedlichen Zeiten und Räumen kennen, mit denen sie selbst Wissen generieren können. Diese Werkzeuge sind nicht nur für politische Fragen nutzbar. Sie sollen auch auf andere Kontexte übertragen werden und sind damit zentral sowohl für wissenschaftliches Arbeiten als auch für vielfältige berufliche Kontexte. Voraussichtliche Kursinhalte: ? Aristoteles ? Konfuzius ? chinesische Gesellschafts- und Staatstheorie ? Hobbes ? Macchiavelli ? Islamische Staatstheorie ? Rousseau ? Locke und Montesquieu ? Weber ? Immanuel Kant ? Feminismus ? Politische Steuerung

Literatur

Literatur wird jeweils vor den Sitzungen bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Johanna Kuhlmann | Mail: j.kuhlmann@tu-bs.de | Teilnehmer(innen): Bachelor ISOWI - Staatlichkeit / Staats- Steuerungs- und Demokratietheorien; EZW P2 Gesellschaft und Wirtschaft| Arbeitsform: Zu jeder Sitzung wird ein Originaltext bzw. Textausschnitt bei StudIP als Pflichtlektüre zur Verfügung gestellt. Hintergründe präsentieren die Lehrenden in eigenen

Vorträgen. Im Rahmen von Plenums- und Gruppenarbeiten erarbeiten die Studierenden zentrale Aspekte auf Grundlage eines vergleichenden Schemas. | Prüfung: Gemeinsame Klausur zu Inhalten dieses Kurses und der Vorlesung zur Vergleichenden Regierungslehre. | Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien (3)

Nils Bandelow, Malte Möck

1815087

Kernkurs

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Argumente der klassischen und modernen Staatstheorien. Anhand der Originaltexte von Aristoteles, Hobbes, Macchiavelli und anderen Klassikern werden zentrale Fragen der Staats- und Steuerungstheorie diskutiert: das Menschenbild, das Verhältnis von Staat und Zivilgesellschaft, sowie mögliche politische Strukturen und Staatsformen. Viele dieser Grundlagen finden sich in zeitgenössischen Staats- und Demokratietheorien wieder, die anhand der Perspektiven von Scharpf, Luhmann und anderen erarbeitet werden. Ergänzend wird ein Einblick in international relevante Ideen gegeben, um ein Verständnis für die Staatstätigkeit im asiatischen und islamischen Raum zu generieren. Thematisiert werden hier der aus China stammende Konfuzianismus und die Grundlagen der islamischen Staatstheorie. Der Kurs vermittelt zentrales Wissen zu herausragenden theoretischen Klassikern. Außerdem lernen die Studierenden vielfältige Werkzeuge aus unterschiedlichen Zeiten und Räumen kennen, mit denen sie selbst Wissen generieren können. Diese Werkzeuge sind nicht nur für politische Fragen nutzbar. Sie sollen auch auf andere Kontexte übertragen werden und sind damit zentral sowohl für wissenschaftliches Arbeiten als auch für vielfältige berufliche Kontexte. Voraussichtliche Kursinhalte: ? Aristoteles ? Konfuzius ? chinesische Gesellschafts- und Staatstheorie ? Hobbes ? Macchiavelli ? Islamische Staatstheorie ? Rousseau ? Locke und Montesquieu ? Weber ? Immanuel Kant ? Feminismus ? Politische Steuerung

Literatur

Literatur wird jeweils vor den Sitzungen bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Malte Möck | Mail: m.moeck@tu-bs.de | Teilnehmer(innen): ISOWI - Staatlichkeit / Staats- Steuerungs- und Demokratietheorien; EZW P2 GEsellschaft und Wirtschaft | Arbeitsform: Zu jeder Sitzung wird ein Originaltext bzw. Textausschnitt bei StudIP als Pflichtlektüre zur Verfügung gestellt. Hintergründe präsentieren die Lehrenden in eigenen Vorträgen. Im Rahmen von Plenums- und Gruppenarbeiten erarbeiten die Studierenden zentrale Aspekte auf Grundlage eines vergleichenden Schemas. | Prüfung: Gemeinsame Klausur zu Inhalten dieses Kurses und der Vorlesung zur Vergleichenden Regierungslehre. | Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Wahlpflichtmodul Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich (ZdA international) (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-80)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Vertiefte Kenntnis von Strukturmerkmalen moderner Arbeitsgesellschaften sowie Fähigkeit, Ursachen ihres Wandels zu benennen - Vertiefte Fähigkeit, konfligierende Prozesse, Strukturentwicklungen sowie -veränderungen in der Arbeitsgesellschaft zu identifizieren - Vertiefte Fähigkeit, sich methodenkritisch mit Analysen und Prognosen zur Entwicklung von Arbeit und Beschäftigung auseinanderzusetzen
- Vertiefte Fähigkeit, den genderspezifischen Blickwinkel auf den Sachverhalt zu reflektieren - Vertiefte Fähigkeit, Fragestellungen zu formulieren, empirische Methoden auszuwählen, Material zu sammeln, und dieses anhand von Theorien und Konzepten zu diskutieren

Inhalte:

- Tertiarisierungsprozesse moderner Gesellschaften im internationalen Vergleich - Arbeits- und Berufsstrukturen moderner Gesellschaften im internationalen Vergleich - Genderspezifische Problemstellungen verschiedener Arbeitsgesellschaften im internationalen Vergleich - Partizipation und Kontrolle als Herausforderung in einer globalisierten Welt - Rationalisierungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung von natur- und ingenieurwissenschaftlichen Innovationsentwicklungen - Wissenstransfer und Innovationsprozesse in hochentwickelten Arbeitsgesellschaften

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

- Eine Prüfungsleistung: - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Oberbeck, Herbert, Prof. Dr. disc. pol.

Arbeit in Industrie- und Dienstleistungsgesellschaften

Herbert Scheibe

1811001

Seminar

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Die derzeitige gesellschaftliche Entwicklung ? insbesondere die des Arbeitslebens - wird vielfach mit dem Begriff ?Digitalisierung? beschrieben. Die Digitalisierung des Arbeitslebens und immer größerer Bereiche der unmittelbaren Lebensumwelt stellt die bisherige Lebens- Arbeitswelt vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig deuten sich mit dem Ausbau der Digitalisierung auch neue Chancen an, die weit in die bisherigen gesellschaftlichen Lebensräume hineinragen. ? Neue Freiheits- und Gestaltungsräume? sind nur Stichworte, die diese Dimension anzeigen. Diese Entwicklung birgt aber auch neue Herausforderungen in Form veränderter Arbeits- und Qualifikationsanforderungen sowie Arbeitsgestaltung in sich. Diese Herausforderungen treffen auf neue in der gesamten Industrie sich entwickelnde Produktionsverfahren wie auch neuen Gestaltungsformen im Dienstleistungsbereich. In der Veranstaltung soll die Bedeutung dieser Entwicklung in den Kontext der gesellschaftlichen Zusammenhänge eingeordnet werden. Darüber hinaus sollen die ökonomischen Auswirkungen sowie die Herausforderungen, die sich für die Beschäftigten stellen, herausgearbeitet werden. Parallel dazu wird gefragt, in welcher Form sich neue Gestaltungsverfahren in Produktion und Dienstleistung auf diesen Prozess und die Arbeitsbeziehungen auswirken. D.h., es wird der Frage nachgegangen, ob die bisherigen Regulierungsinstrumente für die Gestaltung der Arbeitsbeziehungen ? gesetzliche Rahmenseetzungen, Tarifvertragssystem, Mitbestimmungsregelungen und das Betriebsverfassungsrecht ? ausreichen, um die neuen Herausforderungen nach den bisherigen Prinzipien zu gestalten.

Literatur

Allespach, Martin; Ziegler, Astrid (Hrsg.); Zukunft des Industriestandortes Deutschland 2020; Marburg 2012 Dingley, Irene; Warsewa, Günter; Eine neue Ordnung der Arbeit?; in: WSI Mitteilungen 6/2016, S. 409 ? 416 Dörre, Klaus; Jürgens, Kerstin; Matuschek, Ingo (Hrsg.); Arbeit in Europa. Marktfundamentalismus als Zerreißprobe; Frankfurt 2014 Gerlach, Frank; Schietinger, Marc; Ziegler, Astrid (Hrsg.); Starkes Europa ? Nur mit Produktion und Industrie?; Marburg 2015 Kerstin Jürgens/Reiner Hofmann/Christina Schildmann; Arbeit transformieren! Bielefeld 2017 Kurz, Constanze/Rieger, Frank; Arbeitsfrei; Hamburg 2015 WSI Heft 12/2011; Michael Vester u.a., Perspektiven und Bedingungen eines gesellschaftspolitischen Pfadwechsels Weitere Literatur wird mit dem Seminarplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Herbert Scheibe | Mail: s.scheibe@tu-bs.de Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (BPO ab 2012/13 WPM Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich Bereich Innovation und Wissen; Arbeitsform: Einlassungen zu wissenschaftlichen Beiträgen Erarbeitung von Teilthemen anhand von Literatur, ausgewählten Texten und Berichten von Akteuren. Erarbeitung eigener Sichtweisen mit Hilfe von Thesenpapieren und deren Präsentation im Plenum. Anfertigung von Hausarbeiten Austausch von Informationen zum Thema, Beratung und Kommunikation über Studlp Prüfung: Hausarbeit und Präsentation Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Voraussetzungen für Innovationen in ausgewählten Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen

Herbert Oberbeck

1811338

Kernkurs

wöchentlich

Mi, 15:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Kommentar

Das Generieren von Innovationen bzw. von neuem Wissen gilt als größte Herausforderung für die Zukunftssicherung hochentwickelter Volkswirtschaften. Erarbeitet werden in der LV sowohl theoretische Konzepte zum Übergang in die ?Wissensgesellschaft? als auch Strategien und Projekte zur Gewährleistung eines hohen Standards von Forschung und Entwicklung in ausgewählten Wirtschaftsbranchen.

Literatur

Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben. Die Studierenden sollten einschlägige Beiträge in den Medien verfolgen

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck | Mail: h.oberbeck@tu-braunschweig.de Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (BPO ab 2012/13 WPM Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich Bereich Innovation und Wissen; BA Erziehungswissenschaft Für 1-F-BA EZW nur dann belegbar, wenn nicht in Soz A2 gewählt | Arbeitsform: Lektüre von Basistexten und Referate zu ausgewählten Themen Prüfung: Wird in der ersten Sitzung besprochen Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt

Stefan Gründler, Herbert Oberbeck

1811340

Kernkurs

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Die Soziologie der Inklusion und Exklusion ist eine theoretische und begriffliche Neuentwicklung in der Sozialwissenschaft der letzten dreißig bis vierzig Jahre. Ihre Ursprünge liegen in der soziologischen Systemtheorie mit den Autoren Talcott Parsons und Niklas Luhmann, der Sozialtheorie mit den Vertretern Émile Durkheim, Michel Foucault und Pierre Bourdieu sowie der britischen Wohlfahrtsstaatstheorie mit Thomas H. Marshall. Im Mittelpunkt des Seminars stehen aktuelle Prozesse der Inklusion und der Exklusion von Menschen in bzw. aus Prozesse(n) moderner Arbeit. Die zentrale Fragestellung lautet: Welche Formen von Arbeit gibt es heute und was lässt sich über Strukturmerkmale von Arbeitslosigkeit sagen? Außerdem betrachten wir die Frage, wie ?wir? in Zukunft arbeiten, welche Strategien der Arbeitskraftnutzung Unternehmen verfolgen und welche Ansprüche Menschen unterschiedlicher Altersklassen an Arbeit haben.

Literatur

Stichweh, Rudolf/Windolf, Paul (2009): Inklusion und Exklusion: Analysen zur Sozialstruktur und sozialen Ungleichheit, VS Verlag, Wiesbaden.

Bemerkung

Durchführender Dozent: Steffan Gründler | Mail: s.gruendler@tu-braunschweig.de |
Teilnehmer(innen): BPO 2012/13: 2. und 3. Studienjahr: Wahlpflichtmodul "Inklusion und Exklusion
in der Arbeitswelt" KK Subjektive Ansprüche an Arbeit | Arbeitsform: Lektüre sowie Referate zu
einschlägigen wissenschaftlichen Studien. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Übernahme
eines Inputs voraus (Referat, Protokoll, Einlassung zu resp. Kommentierung von Texten). Prüfung:
Leistungsanforderungen entnehmen Sie bitte Ihrer Studienordnung sowie dem Modulhandbuch. Es
werden Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit vorausgesetzt. Anmeldung: Die Anmeldung
erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Wahlpflichtmodul Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-81)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Vertiefte Kenntnis von Strukturmerkmalen moderner Arbeitsgesellschaften, insbesondere ihrer sozialen Ungleichheiten, sowie Fähigkeit, Ursachen sozialen Wandels zu benennen - Vertiefte Fähigkeit, konfligierende Prozesse, Strukturentwicklungen sowie -veränderungen in der Arbeitsgesellschaft zu identifizieren - Vertiefte Fähigkeit, den genderspezifischen Blickwinkel auf den Sachverhalt zu reflektieren - Vertiefte Fähigkeit, Fragestellungen zu formulieren, empirische Methoden auszuwählen, Material zu sammeln, und dieses anhand von Theorien und Konzepten zu diskutieren

Inhalte:

- Arbeit und Subjektivität: Ansprüche an Arbeitsprozesse - Inklusions- und Exklusionsprozesse in der Arbeitswelt - Genderspezifische Problemstellungen verschiedener Arbeitsgesellschaften im internationalen Vergleich

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Oberbeck, Herbert, Prof. Dr. disc. pol.

Ungleichheiten in der Organisation von Arbeitsprozessen

Ralf Kreikebohm

1811339

Kernkurs

Beginn: 06.04.2018

Ende: 13.07.2018

wöchentlich

Fr, 13:15 - 14:45 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.011 - BI 84.1

Kommentar

Fast die gesamte Bevölkerung, mindestens jedoch die abhängig Beschäftigten sind mit den großen Lebensrisiken (Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Pflegebedürftigkeit, Unfall, Arbeitslosigkeit) durch die sozialen Sicherungssysteme abgesichert. Ziel der Veranstaltung ist es, die Grundstrukturen kennenzulernen und zu problematisieren, ob sie auch die künftigen Veränderungen in der Arbeitswelt abdecken können.

Literatur

Wird bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. Kreikebohm | Mail: r.kreikebohm@tu-bs.de |

Teilnehmer(innen): BA Integrierte Sozialwissenschaften, WPM Inklusion und Exklusion

in der Arbeitswelt (OB Ungleichheiten in der Organis. von Arbeitsprozessen); BA

Erziehungswissenschaften, P2 Gesellschaft und Wirtschaft Arbeitsform: Vorlesung Hinweise: Es

wird der Besuch eines Termins beim Sozialgericht in BS angeboten. Prüfung: Klausur Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über stud.IP

Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt

Stefan Gründler, Herbert Oberbeck

1811340

Kernkurs

wöchentlich

Mo, 11:30 - 13:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Die Soziologie der Inklusion und Exklusion ist eine theoretische und begriffliche Neuentwicklung in der Sozialwissenschaft der letzten dreißig bis vierzig Jahre. Ihre Ursprünge liegen in der soziologischen Systemtheorie mit den Autoren Talcott Parsons und Niklas Luhmann, der Sozialtheorie mit den Vertretern Émile Durkheim, Michel Foucault und Pierre Bourdieu sowie der britischen Wohlfahrtsstaatstheorie mit Thomas H. Marshall. Im Mittelpunkt des Seminars stehen aktuelle Prozesse der Inklusion und der Exklusion von Menschen in bzw. aus Prozesse(n) moderner Arbeit. Die zentrale Fragestellung lautet: Welche Formen von Arbeit gibt es heute und was lässt sich über Strukturmerkmale von Arbeitslosigkeit sagen? Außerdem betrachten wir die Frage, wie ?wir? in Zukunft arbeiten, welche Strategien der Arbeitskraftnutzung Unternehmen verfolgen und welche Ansprüche Menschen unterschiedlicher Altersklassen an Arbeit haben.

Literatur

Stichweh, Rudolf/Windolf, Paul (2009): Inklusion und Exklusion: Analysen zur Sozialstruktur und sozialen Ungleichheit, VS Verlag, Wiesbaden.

Bemerkung

Durchführender Dozent: Steffan Gründler | Mail: s.gruendler@tu-braunschweig.de |
Teilnehmer(innen): BPO 2012/13: 2. und 3. Studienjahr: Wahlpflichtmodul "Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt" KK Subjektive Ansprüche an Arbeit | Arbeitsform: Lektüre sowie Referate zu einschlägigen wissenschaftlichen Studien. Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die Übernahme eines Inputs voraus (Referat, Protokoll, Einlassung zu rsp. Kommentierung von Texten). Prüfung: Leistungsanforderungen entnehmen Sie bitte Ihrer Studienordnung sowie dem Modulhandbuch. Es werden Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit vorausgesetzt. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Wahlpflichtmodul Gesellschaftliche Kommunikation (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ-82)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

- Kenntnis kultur- und kommunikationssoziologischer Grundbegriffe und Theoriekonzepte - Kenntnis verschiedener kultur- und kommunikationssoziologischer Gesellschaftsmodelle - Fähigkeit, sich theorie- und methodenkritisch mit Analysen und Prognosen zur Entwicklung von Kommunikation und Kultur auseinanderzusetzen - Fähigkeit, Fragestellungen zu formulieren, empirische Methoden auszuwählen, Material zu sammeln, und dieses anhand von Theorien und Konzepten zu diskutieren

Inhalte:

- Soziale Interaktion, Vergesellschaftung, Kommunikation und Kultur in modernen Gesellschaften - Strukturen und Prozesse, insbesondere unter Berücksichtigung des soziokulturellen und medialen Wandels - Konzepte moderner Gesellschaftsdiagnosen, bspw: Informations- und Wissensgesellschaft, Medien-, Kommunikations- sowie Netzwerkgesellschaft - Verlaufsformen technologischer und wirtschaftlicher Medien- resp. Kommunikationsentwicklung sowie ihre sozialen Auswirkungen

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Oberbeck, Herbert, Prof. Dr. disc. pol.

Identity, Culture, Gender ? aus Kommunikation und Gesellschaft

Herbert Oberbeck, Isabelle Utermoehlen

1811319

Kernkurs

wöchentlich

Di, 16:45 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Kommentar

Communication starts with "who I am", in comparison and opposition with and to "the Other "and his gender. And, by extension with and to "The others". So: who are YOU? and am I sure to understand?. Identity, Culture, Values, Beliefs and Gender are to be analysed before starting any assumption over communication, trans- inter- or crosscultural. This course aims through concrete praxis interacting exercises and personal analysis, to sharpen out our senses and reflection to HOW we communicate, WHAT we assume, WHAT we overlook and possibly miss. HOW it comes to misunderstanding, with focus on Gender and cultural assumptions.

Literatur

Watzlawick, Paul (How real is real? Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Systemische Theorie (Palo Alto MRI), Perspektive Wechsel, limits). Hofstede, Geert (Culture Dimensions (5 dimensions ? then 6 and 7), limits) Trompenaars, Fons (Model of national cultural difference (7 dimensions)) Hall, Edward T. (Proxemics, Personal Space and territory) Gudykunst, William B. Rational (/Irrational) expectation assumptions, Macroeconomic Models (Keynes ? limits) Platon (Höhlengleichnis, Realität: Wir sind gefangen in einer Scheinwelt) Scott Morgan P. (The unwritten rules of the game) Török, Maria & Abraham, Nicolas (Cryptonymy, Ghost-like secrets in the family ? unspoken, inadequacy) Canetti, Elias (Masse und Macht (Crowds and power, 1960) Ahrendt, Hannah (Macht und Gewalt (On violence, 1970)) Foucault, Michel, Bourdieu, Pierre. Theorie of perception / Filter effects Judith Butler (Undoing Gender) Nancy Fraser, Bartky Sandra L., (Revaluing French Feminism: critical essays on difference, agency and culture Rosling, Hans, Gapminder (Understanding of Nation as a construct with huge differences) TED Talks

Bemerkung

Durchführender Dozent: Isabelle Sader Utermöhlen | Mail: utermoehlen@t-online.de
 Teilnehmer*Innen: BA ISOWi WP Gesellschaftliche Kommunikation BA MeWi 1-Fach-
 BA Erziehungswissenschaften Aufbaumodul 1 (Teilbereich Sozialer Wandel) Bachelor
 Erziehungswissenschaften Aufbaumodul 2 (A2): Organisation aus soziologischer Sicht , wenn nicht
 als A1 gewählt Arbeitsform: NOTE: class will be held IN ENGLISH: Interactive workshops, group
 work, discussions, text analysis, personal experience, mirroring as well as changes of perspective
 with coaching /supervision input. Examples from the business international and intercultural praxis
 and experience. Q&A forum Hinweis: One or two alternative classes may have to be held, due
 to business trip ? will be discussed with the students Prüfung: Hausarbeit 12-15 pages or oral
 exam 30? one to one, or in group (depending on the faculty Prüfungsordnung ? to be checked and
 clarified with the studien coordinator and the lecturer) Anmeldung: erfolgt über Stud IP

Voraussetzungen für Innovationen in ausgewählten Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen

Herbert Oberbeck

1811338

Kernkurs

wöchentlich

Mi, 15:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Kommentar

Das Generieren von Innovationen bzw. von neuem Wissen gilt als größte Herausforderung für die Zukunftssicherung hochentwickelter Volkswirtschaften. Erarbeitet werden in der LV sowohl theoretische Konzepte zum Übergang in die ?Wissensgesellschaft? als auch Strategien und Projekte zur Gewährleistung eines hohen Standards von Forschung und Entwicklung in ausgewählten Wirtschaftsbranchen.

Literatur

Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben. Die Studierenden sollten einschlägige Beiträge in den Medien verfolgen

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck | Mail: h.oberbeck@tu-braunschweig.de Teilnehmer(innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (BPO ab 2012/13 WPM Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich Bereich Innovation und Wissen; BA Erziehungswissenschaft Für 1-F-BA EZW nur dann belegbar, wenn nicht in Soz A2 gewählt | Arbeitsform: Lektüre von Basistexten und Referate zu ausgewählten Themen Prüfung: Wird in der ersten Sitzung besprochen Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Wahlpflichtmodul Friedens- und Konfliktforschung (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IB-02)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Thesen und Methoden der Friedens- und Konfliktforschung - Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen aus Sicht der Friedens- und Konfliktforschung - Fähigkeit zur Anwendung von Methoden und Konzepten der Friedens- und Konfliktforschung auf ausgewählte Fallbeispiele - Fähigkeit zur strukturierten Arbeit mit politikwissenschaftlichen Texten - Entwicklung von Selbstbewusstsein, Erfahrungen und Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Arbeiten

Inhalte:

- Geschichte, Akteure und Trends des internationalen Kriegsgeschehens - Konzepte und Instrumente zur Verhinderung von Gewalt im internationalen System - Methoden zur Analyse des Kriegsgeschehens und der internationalen Konfliktbearbeitung

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Jakobi, Anja P., Univ.-Prof. Dr. phil. habil.

Globale Sicherheitspolitik: Neue Risiken, Akteure und Implikationen

Anja P. Jakobi

1816146

Kernkurs

wöchentlich

Di, 15:00 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Dieser Kurs behandelt Sicherheitspolitik mit besonderem Schwerpunkt auf nicht-traditionellen Sicherheitsrisiken. Diese sind z.B. Terrorismus, Kriminalität oder Cyberangriffe. Wir werden in einem ersten Teil Grundlagen der Sicherheitspolitik erarbeiten, um dann nacheinander verschiedene Risiken, Akteure und Politikbereiche im Detail zu analysieren. Beispiele sind Ressourcenverknappung, menschliche Sicherheit, Cybergovernance, nichtstaatliche Gewaltakteure, kriminelle Akteure. Dabei behandeln wir auch Probleme, die mit Risikopolitik und der Entgrenzung von Sicherheit einhergehen. Es besteht die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen.

Literatur

Die Lektüre englischsprachiger Texte ist erforderlich. Es wird ein elektronischer Semesterapparat auf StudIP eingerichtet. Weitere Literatur wird im Ablaufplan bekanntgegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Prof. Dr. Anja Jakobi | Mail: a.jakobi@tu-bs.de | Teilnehmer(innen): BA IsoWi Friedens- und Konfliktforschung / beide Oberbereiche Arbeitsform: Seminar mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit Hinweise: Der Kurs kann nur als komplettes Modul (mit 4 SWS) absolviert werden. Prüfung: Modul-Portfolio Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Wahlpflichtmodul Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-03)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung zentraler Konzepte und Theorien über soziale Ungleichheit und sozialen Wandel - Fähigkeit zur eigenständigen Strukturierung vertiefter Kenntnisse und kritischen Reflexion der Methoden und Ergebnisse empirischer Studien in den Bereichen soziale Ungleichheit, soziale Mobilität und sozialen Wandel - Vertrautheit mit den grundlegenden Methoden der Ungleichheits- und Lebenslaufforschung und der Analyse sozialen Wandels - Fähigkeit zur Anwendung der Methoden und Konzepte der Ungleichheits- und Mobilitätsforschung auf ausgewählte Problemfelder - Fähigkeit der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen in den genannten Feldern - Fähigkeit, Methoden der empirischen Sozialforschung in eigenständigen soziologischen Facharbeiten oder Lehrforschungsprojekt eigenständig anzuwenden

Inhalte:

- Konzeptuelle Grundlagen der Lebenslaufforschung und der Analyse des sozialen Wandels - Zentrale empirische Befunde der Lebenslaufforschung in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Bevölkerung, Gender und Familie - Wandel von Lebenslaufstrukturen im internationalen Vergleich - Kritik der Methoden und Befunde der sozialen Ungleichheitsforschung - Konzeptuelle Grundlagen und Theorien der Globalisierung - Empirische Studien zum sozialen Wandel und Globalisierungsprozessen - Kritik der Methoden und Befunde der Globalisierungsforschung

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Potenziale der Gegenwartsgesellschaft: Jugend und Lebenslauf

Tom Hensel, Dirk Konietzka

1801064

Kernkurs

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Kommentar

Durch sozio-demographische Phänomene in der Gegenwartsgesellschaft sind Lebenslaufereignisse (wie etwa Übergänge in die erste Partnerschaft oder von der Schule in eine Ausbildung/Studium) durch eine Vielzahl von Herausforderungen und Zukunftserwartungen geprägt. Besonders für junge Menschen offenbart der multidimensionale Blickwinkel auf Bereiche wie etwa Bildung, Beruf und Familie, Freizeit und neue Medien, Gesundheit und Alter(n) eine Ambivalenz zwischen Problem und Möglichkeit sowie Risiko und Chance. Frei nach politischer Zuschreibung, die Jugend als ein Innovationspotential gesellschaftlicher Zukunft stilisiert, ist und wird die ?junge Generation? von sozio-demographischen Veränderungen in unserer Gesellschaft aufgefordert, Sinnbezüge für individuelle Lebensentwürfe zu generieren, die sowohl Strahlkraft in die Zukunft besitzen als auch gesamtgesellschaftlich rückwirken. Im Rahmen des Seminars versuchen wir selbstreflexiv mit aktuellen Gesellschaftsdiagnosen umzugehen und diese in Bezug zum komplexen gesellschaftlichen Gesamtgefüge zu setzen.

Literatur

Eine Literaturliste mit Basisliteratur und weiterführender Literatur wird zum Kursbeginn über Stud IP verfügbar sein.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): T. Hensel | Mail: t.hensel@tu-braunschweig.de | Teilnehmer(innen): BA ISOWI (Wahlpflichtmodul Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel, Bereich Sozialer Wandel und Lebenslauf) | Arbeitsform: Seminar mit Referaten, Gruppenarbeit und Diskussionen sowie Konferenzen; die Möglichkeit zur Anwendung quantitativer Forschungsmethoden ist gegeben
Hinweis: Die Seminare "Potenziale der Gegenwartsgesellschaft: Jugend und Lebenslauf" (Hensel) und "Potenziale der Gegenwartsgesellschaft: Verschwendetes Erwerbspotenzial?" (Herwig) im Wahlpflichtmodul "Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel" sind inhaltlich und organisatorisch eng miteinander verbunden. Aufgrund der thematischen Verschränkung beider Seminare erfolgen einzelne Sitzungen in Kooperation. Prüfung: - Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

Potenziale der Gegenwartsgesellschaft: Verschwendetes Erwerbspotenzial?

Andreas Herwig, Dirk Konietzka

1801075

Kernkurs

wöchentlich

Di, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Kommentar

Vor dem Hintergrund des demografischen Alterns unserer Gesellschaft, ist es sowohl für die individuelle Alterssicherung als auch für die gesellschaftlichen Verantwortungsträger in Politik und Wirtschaft von außerordentlicher Bedeutung das Potenzial der erwerbsfähigen Bevölkerung auf dem Arbeitsmarkt auszuschöpfen, um Altersarmut zu bekämpfen und dem Fachkräftemangel entgegen zu treten. Im Rahmen dieses Kurses finden die Teilnehmenden heraus, welche Personengruppen besonders von ungenutztem Erwerbspotenzial betroffen sind. Dabei setzen wir uns mit folgenden Themen auseinander: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, prekäre Beschäftigung, Beschäftigungschancen von Geringqualifizierten und Langzeitarbeitslosen, Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen sowie Anreize zu einem späten Austritt älterer Arbeitnehmer aus dem Berufsleben.

Literatur

Wird im Kurs bekannt gegeben

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Andreas Herwig | Mail: A.Herwig@Tu-Bs.de Teilnehmer(innen): BA ISOWI (Wahlpflichtmodul Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel, Bereich Sozialer Wandel und Lebenslauf) | Arbeitsform: Seminar mit Referaten, Gruppendiskussionen, Gruppenarbeit; die Möglichkeit zur Anwendung quantitativer Forschungsmethoden ist gegeben
Hinweise: Die Seminare "Potenziale der Gegenwartsgesellschaft: Verschwendetes Erwerbspotenzial?" (Herwig) und "Potenziale der Gegenwartsgesellschaft: Jugend und Lebenslauf" (Hensel) im Wahlpflichtmodul "Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel" sind inhaltlich und organisatorisch eng miteinander verbunden. Aufgrund der thematischen Verschränkung beider Seminare erfolgen einzelne Sitzungen in Kooperation. Prüfung: Wird im Kurs bekannt gegeben
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

2012_IsoWi Wahlpflichtmodul Strukturelle Rahmenbedingungen sozialen Handelns (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-SOZ2-04)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

- Kenntnis zentraler Theorien, Modelle und Forschungsergebnisse der soziologischen Umwelt-, Stadt- und Mobilitätsforschung - Fähigkeit zur Einordnung und Reflexion von Konzepten, Theorien und Methoden der soziologischen Umwelt-, Stadt- und Mobilitätsforschung - Fähigkeit der eigenständigen Strukturierung von Kenntnissen über sozialräumliche sowie ökologische Entwicklungen und Probleme moderner Gesellschaften - Fähigkeit, Interessen und Konflikte in Prozessen der Urbanisierung, Regionalentwicklung unter Einbezug von Umweltfolgen zu identifizieren und einzuschätzen. - Fähigkeit, Analysetechniken und Methodenkompetenzen in einem der thematischen Schwerpunkte anzuwenden sowie Methoden der empirischen Sozialforschung in einer Facharbeit oder einem Lehrforschungsprojekt eigenständig anzuwenden

Inhalte:

- Konzepte und methodische Grundlagen der Stadt- und Regionalsoziologie - Theoretische und methodische Probleme der Analyse von städtischer und regionaler Entwicklung - Empirische Befunde zum Wandel von Urbanität, sozialräumlichen Konflikten und regionaler Entwicklung - Konzepte und methodische Grundlagen der Umweltsoziologie - Theoretische und methodische Probleme der Analyse von Umwelteinstellungen und -handlungen - Empirische Befunde der Umweltsoziologie - Aktuelle Probleme des ökologischen Wandels

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Konietzka, Dirk, Prof. Dr.

Soziologie ländlicher Räume

Annett Steinführer

1801069

Kernkurs

wöchentlich

Mo, 15:00 - 16:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.02.268 - BI 97.12

Kommentar

Es war die Großstadt, die der neu entstehenden Wissenschaft der Soziologie an der Wende zum 20. Jahrhundert als Labor der Moderne, als Katalysator sozialer Ungleichheiten, als neuer Möglichkeitsraum individueller Freiheiten galt. Nicht wenige 'Klassiker' der soziologischen Theorie und empirischen Sozialforschung arbeiteten sich an diesem Sozialraum ab, entwickelten und testeten hier ihre Hypothesen. Stadt war der Ort, an dem die Fähnrisse und Chancen moderner Gesellschaften idealtypisch verortet wurden. Weniger bekannt ist, dass auch die ländliche Gemeinde einen Prototyp für die frühe Soziologie bildete, galt sie wiederum in ihrer Überschaubarkeit als Gesellschaft 'im Kleinen?', anhand derer sich soziale Unterschiede, Zusammenleben und Konflikte scheinbar unter Laborbedingungen untersuchen ließen. Zahlreiche Untersuchungen in Dörfern sowie Klein- und Mittelstädten über das gesamte 20. Jahrhundert hinweg berichten von sozialem Wandel und von 'Gesellschaft' in der 'Gemeinschaft?'. Zunehmend gerieten überlokale Verflechtungen und Handlungsräume in den Blick, und der konkrete Ort trat in den Hintergrund. Von einem solch raumsoziologischen Verständnis jenseits einer eindeutigen Stadt-Land-Dichotomie geht das Seminar aus: Ländliche Räume werden als sozialräumliche Gelegenheitsstrukturen konzeptualisiert. Als solche beeinflussen sie Handeln, werden selbst verändert und sozial verschieden gedeutet. Jugendliche verlassen ländliche Räume und ziehen in die großen Städte, alternative Gemeinschaften? ob Ökodörfer oder völkische Siedler? eignen sich demographisch ausgedünnte Räume an und deuten sie um. Medial wird

eine 'neue' Ländlichkeit beschworen, gleichzeitig gehen der Gesellschaft die Untergangsszenarien ('die Dörfer sterben!') nicht aus. Kurz: Ländliche Räume heute stehen im Spannungsfeld von Gehen und Kommen, vom Einfluss urbanisierter Lebensweisen und Bedeutungsverlust der Landwirtschaft, von tradierten Handlungsmustern und neuen Narrativen. Gleichzeitig werden Grenzen flüchtiger und Räume hybrider? das zeigen Beispiele wie urban gardening oder solidarische Landwirtschaft. Diese und weitere Themen werden im Seminar vertieft. Wir werden klassische wie aktuelle landsoziologische Zugänge und Texte kennenlernen, soziologische Grundbegriffe wie 'Raum?' und 'Gemeinschaft?' diskutieren und uns konkrete Beispiele der Aneignung und Umdeutung ländlicher Räume ansehen? ohne uns dabei an fixe Raum- oder administrative Grenzen zu halten. Ein gemeinsam erarbeitetes Seminarglossar wird unseren gemeinsamen Lernfortschritt (hoffentlich) dokumentieren.

Literatur

Zum Einstieg: - Beetz, Stefan; Brauer, Kai; Neu, Claudia (Hg.): Handwörterbuch zur ländlichen Gesellschaft in Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2005 - Themenheft "Land und Ländlichkeit", Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) 66 (46/47), 14.11.2016

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Annett Steinführer | Email: annett.steinfuerher@thuenen.de
Teilnehmer(innen): ISOWI Modul "Strukturelle Rahmenbedingungen sozialen Handelns", KK "Soziale und räumliche Umweltbedingungen" | Arbeitsform: Textbasierte Seminardiskussionen; gemeinsame Arbeit an einem landsoziologischen Glossar; Gruppenarbeiten; Referate mit Power-Point-Präsentation
Prüfung: Für 6 CP: Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem mit der Dozentin zu klärenden Thema unter Nutzung der Seminarliteratur; für 3 CP: Referat und Handout; alle Teilnehmer/innen: Mitarbeit am Seminarglossar; genaue Modalitäten werden zu Seminarbeginn bekanntgegeben. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Wahlpflichtmodul Governance und Politische Ökonomie (9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IPol-06)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Thesen und Methoden der wichtigsten Klassiker der politischen Ökonomie und der Governanceforschung; - Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen der Governanceforschung und der Politischen Ökonomie; - Vertrautheit mit den grundlegenden Methoden der Governanceforschung und der Politischen Ökonomie - Fähigkeit zur Anwendung der Methoden der Konzepte der Governanceforschung und der Politischen Ökonomie auf ausgewählte Problem- und Fragestellungen, etwa aus den Bereichen Wohlfahrt, Umwelt und Verkehr - Fähigkeit zur strukturierten Arbeit mit politikwissenschaftlichen Texten - Entwicklung von Selbstbewusstsein, Erfahrung und Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Facharbeiten.

Inhalte:

- Zentrale Begriffe, Hintergründe und Thesen der wichtigsten Klassiker der politischen Ökonomie und der Governanceforschung - Aktuelle Fragestellungen und Studien der politischen Ökonomie und Governanceforschung

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils, Prof. Dr. rer. soc.

Governance in ausgewählten Politikfeldern

Kirstin Lindloff

1815094

Kernkurs

Beginn: 09.04.2018

Ende: 09.04.2018

Einzeltermin

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 01.06.2018

Ende: 01.06.2018

Einzeltermin

Fr, 16:45 - 20:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.134 - BI 97.6

Beginn: 02.06.2018

Ende: 02.06.2018

Einzeltermin

Sa, 10:00 - 16:30 Uhr

Kommentar

Verkehr und Mobilität sind Gegenstände gesellschaftlicher Auseinandersetzungen und politischer Entscheidungen, während Verkehrsleistungen zentraler Inputfaktor in betrieblichen und gesamtwirtschaftlichen Prozessen sind. Steigende Gütermengen werden heute zunehmend grenzüberschreitend produziert und dann auch transportiert. In Städten, insbesondere in hoch verdichteten Räumen, herrscht eine hohe Verkehrsnachfrage. Als Folge zeigen sich Probleme, wie etwa eine Überlastung von Infrastruktur oder von bestimmten Verkehrsträgern. Verkehrspolitik betrifft jedoch nicht nur den Modal Split und Fragen des Erhalts sowie der Finanzierung von Infrastruktur, sondern auch soziale Aspekte. Inwiefern gewährleistet der Staat ein Mindestmaß an Mobilität im Rahmen der Daseinsvorsorge? Werden neue Mobilitätsangebote entwickelt, die den Herausforderungen des demographischen Wandels sowie der Urbanisierung und gleichzeitigen Schrumpfung von Regionen begegnen? Wie können legitime Entscheidungen über große Infrastrukturprojekte (z. B. Stuttgart 21) getroffen werden? In der ökologischen Dimension von Verkehrspolitik stellt sich insbesondere die Frage der Bewältigung des Klimawandels mithilfe lokaler, nationaler und internationaler Vereinbarungen und Strategien. Ein Beispiel hierfür sind Maßnahmen zur Regulierung der CO₂-Emissionen des Verkehrs. Die Städte wiederum stehen vor der Herausforderung, Mobilitätspolitiken vor dem Hintergrund von Luftqualitätsproblemen, Kapazitätsengpässen und knappem öffentlichen Raum zu konzipieren. Technologie- und innovationspolitisch rückt das autonome Fahren als mögliche Lösung für Verkehrsprobleme in den Vordergrund. Das Seminar greift diese und andere aktuelle Problemstellungen auf und diskutiert sie vor dem Hintergrund der Möglichkeiten der politischen Steuerung von Mobilität und Verkehr. In

Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.134 - BI 97.6

Beginn: 15.06.2018
Ende: 15.06.2018
Einzeltermin
Fr, 16:45 - 20:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.134 - BI 97.6

Beginn: 16.06.2018
Ende: 16.06.2018
Einzeltermin
Sa, 10:00 - 16:30 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.134 - BI 97.6

einer dialogorientierten Veranstaltung lernen die Studierenden zentrale Akteure und Strukturen in der deutschen Verkehrspolitik kennen. Verschiedene theoretische Ansätze der Politikwissenschaft ermöglichen ein Verständnis von Ergebnissen und Prozessen deutscher, europäischer und internationaler Politik. Die Differenz zwischen Steuerungsanspruch und Wirklichkeit wird ebenfalls aufgegriffen und kritisch diskutiert. Die Studierenden erwerben hierdurch auch praxisbezogene Kompetenzen, zum Beispiel Kenntnisse über Prozesse in der Bundesverkehrswegeplanung sowie der lokalen Verkehrsentwicklungsplanung oder über Entscheidungs- und Beteiligungsverfahren bei Infrastrukturprojekten.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung (Vorbesprechung) verteilt und besprochen. Grundlagen (Basistexte) finden sich bei: Schwedes, Oliver/Canzler, Weert/Knie, Andreas (Hrsg.) (2016). Handbuch Verkehrspolitik. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Kirstin Lindloff | Mail: kirstin.lindloff@tu-bs.de | Teilnehmer*Innen: Bachelor Mobilität und Verkehr, Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (BPO 2006/2009/2011: 2. Studienjahr Themenmodul Staat, Markt und Gesellschaft; BPO 2012 2. Stdj. Wahlpflichtmodul Governance und Politische Ökonomie, OB Governance in ausgewählten Politikfeldern) | Hinweise: Vorbesprechungstermin 9.4.2017 (Montag) von 16.45 bis 18.15 Uhr Blocktermine: Samstag 1.6. und 2.6. und Freitag und Samstag 15.6. und 16.6. Freitags: 16.45 bis 20 Uhr, samstags jeweils von 10 Uhr bis 16.30 Uhr. Arbeitsform: Dialogorientiertes Seminar Prüfung: Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit für das Modul. Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Wahlpflichtmodul: Politische Kommunikation(9 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IPol-07)

Leistungspunkte:

9

Workload:

270 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zur Einordnung und Problematisierung von Kenntnissen zentraler Begriffe, Hintergründe, Thesen und Methoden klassischer und aktueller Texte zur Politischen Kommunikation - Fähigkeit zur Formulierung von Problem- und Fragestellungen der Politischen Kommunikation; - Vertrautheit mit den grundlegenden Methoden der Politischen Kommunikation - Fähigkeit zur Anwendung der Methoden der Konzepte der Politischen Kommunikation auf ausgewählte Fragestellung - Fähigkeit zur strukturierten Arbeit mit Texten der Politischen Kommunikation. - Entwicklung von Selbstbewusstsein, Erfahrung und Fähigkeiten bei der Formulierung eigenständiger politikwissenschaftlicher Facharbeiten.

Inhalte:

- Konzepte, Theorien und aktuelle Befunde der politischen Kommunikation - Ausgewählte Studien der politischen Kommunikationsforschung

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Referat und Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - modulbegleitendes Portfolio oder - Projektdurchführung mit Projektbericht (ca. 20 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils, Prof. Dr. rer. soc.

Strukturen und Prozesse politischer Kommunikation

Nils Bandelow, Johanna Kuhlmann

1815023

Kernkurs

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Dieser Kurs richtet sich an Studierende mit und ohne politikwissenschaftliche Vorkenntnisse. Der Kurs besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil geben wir einen Überblick über politikwissenschaftliche Grundbegriffe und ausgewählte Teilaspekte der politischen Theorie und des politischen Systems der BRD. Im zweiten Teil führen wir in die Grundlagen der Policy-Forschung ein. Bei der Policy-Forschung handelt es sich um eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun, und was sie damit bewirken. In beiden Teilen lernen die Studierenden theoretische Modelle auf konkrete Inhalte anzuwenden und aus einer fachwissenschaftlichen Perspektive zu diskutieren. Im Vordergrund steht dabei die Vermittlung von verschiedenen Formen der Wissensgenerierung. Außerdem vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und dem eigenständigen Verfassen wissenschaftlicher Texte. Der Kurs dient damit auch als Vorbereitung für das spätere Verfassen einer Bachelorarbeit. Diese Werkzeuge sind nicht nur für politikwissenschaftliche Fragen anwendbar. Sie können auch auf andere Kontexte übertragen werden und sind damit zentral sowohl für wissenschaftliches Arbeiten als auch für vielfältige berufliche Kontexte. Die Kurse ?Mediendemokratie? und ?Strukturen und Prozesse politischer Kommunikation? sind ein geschlossenes Modul und müssen zwingend zusammen besucht werden. Die Teilnahme an nur einem Kurs ist nicht möglich.

Literatur

Literatur wird in der ersten Sitzung empfohlen.

Bemerkung

Durchführende(r) Dozent(in): Dr. Johanna Kuhlmann | Mail: j.kuhlmann@tu-bs.de |

Teilnehmer(innen): Bachelor ISOWI - Politische Kommunikation / Strukturen und Prozesse

politischer Kommunikation| Arbeitsform: Zu jeder Sitzung wird ein Originaltext bei StudIP als Pflichtlektüre zur Verfügung gestellt. Hintergründe präsentieren die Lehrenden in eigenen Vorträgen. Im Rahmen von Plenums- und Gruppenarbeiten identifizieren die Studierenden eigenständig Fragestellungen zu den vorgestellten Themen und formulieren zentrale Thesen. | Hinweise: Die Kurse ?Mediendemokratie? und ?Strukturen und Prozesse politischer Kommunikation? sind ein geschlossenes Modul und müssen zwingend zusammen besucht werden. Die Teilnahme an nur einem Kurs ist nicht möglich. Prüfung: Eigenständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in Form einer Hausarbeit und Referat im Kurs. | Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Mediendemokratie

Nils Bandelow, Johanna Hornung

1815024

Kernkurs

wöchentlich

Do, 08:00 - 09:30 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Argumente politischer Kommunikation in demokratischen Systemen. Der Kurs thematisiert wichtige Klassiker der politischen Kommunikation einerseits sowie aktuelle Herausforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit den neuen Medien. Die Studierenden lernen verschiedene theoretische Modelle mit konkreten Inhalten politischer Kommunikation zu verknüpfen und aus einer fachwissenschaftlichen Perspektive zu diskutieren. Im Fokus stehen spezifische Themen wie Wahlkampfkommunikation, die Bedeutung der Medien in Kriegen anhand aktueller Beispiele, sowie die politische Kommunikation von zentralen innenpolitischen Themen wie der Flüchtlingskrise oder dem Klimawandel. Welche Herausforderungen und Strategien kommen in diesen Bereichen zur Anwendung und wie hilft der theoretische Zugang diese zu analysieren und zu verstehen? Darauf aufbauend werden ergänzend Formen politischer Kommunikation im internationalen Kontext und vor dem Hintergrund anderer politischer Systeme, etwa China und Russland, diskutiert. Außerdem vertiefen die Studierenden Ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und dem eigenständigen Schreiben von wissenschaftlichen Texten. Der Kurs dient damit auch als Vorbereitung für das spätere Verfassen einer Bachelorarbeit. Diese Werkzeuge sind nicht nur für politische Fragen nutzbar. Sie sollen auch auf andere Kontexte übertragen werden und sind damit zentral sowohl für wissenschaftliches Arbeiten als auch für vielfältige berufliche Kontexte. Die Kurse ?Mediendemokratie? und ?Strukturen und Prozesse politischer Kommunikation? sind ein geschlossenes Modul und müssen zwingend zusammen besucht werden. Ablaufplan und Lehrende sind in den beiden Veranstaltungen identisch. Die Sitzungen werden alternierend von Johanna Hornung, Johanna Kuhlmann und Colette Vogeler geleitet.

Literatur

Literatur wird in der ersten Sitzung empfohlen.

Bemerkung

Durchführende Dozentin: Johanna Hornung | Mail: j.Hornung@tu-bs.de Teilnehmer*Innen: Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (BPO WS 12/13 Wahlpflichtmodul Politische Kommunikation Bereich Mediendemokratie; Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften; und 3. Studienjahr: Kommunikationsmodul Politische Kommunikation und Beratung) | Hinweise: Die Kurse ?Mediendemokratie? und ?Strukturen und Prozesse politischer Kommunikation? sind ein geschlossenes Modul und müssen zwingend zusammen besucht werden. Die Teilnahme an nur einem Kurs ist nicht möglich. Arbeitsform: Zu jeder Sitzung wird ein Originaltext bei StudIP als Pflichtlektüre zur Verfügung gestellt. Hintergründe präsentieren die Lehrenden in eigenen Vorträgen. Im Rahmen von Plenums- und Gruppenarbeiten identifizieren die Studierenden eigenständig Fragestellungen zu den vorgestellten Themen und formulieren zentrale Thesen. Prüfung: Eigenständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in Form einer Hausarbeit und Referat im Kurs. | Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

2012_IsoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung D (6 CP) (BPO 2012) (Modulnr.: SW-IPol-10)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit zum Verständnis und zur kritischen Reflektion methodisch anspruchsvoller fachwissenschaftlicher Texte - Fähigkeit zur begründeten Auswahl und eigenständigen Anwendung qualitativer und fachspezifischer Methoden zur Bearbeitung konkreter fachspezifischer Fragestellungen

Inhalte:

- Qualitative Methoden (aufbauend auf den Inhalten des Methodenmoduls A), insbesondere wissenschaftstheoretische Grundlagen qualitativer Forschung, verstehende und erklärende Methoden, Typenbildung, Experteninterviews, qualitative Dokumentenanalyse, quasi-experimentelle Methoden, QCA - Fachspezifische Methoden aus den Bereichen Soziologie oder Politikwissenschaft, insbesondere spezielle Verfahren der Modellierung, Indexbildung, Netzwerkanalyse, spezielle multivariate Verfahren, interdisziplinäre Methoden, sozialwissenschaftliche Experimente

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungsleistung: - Dokumentation einer eigenen Studie oder - Referat und Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) zu einem speziellen Thema, das in der Hausarbeit in den Kontext des Moduls gestellt wird oder - Mündliche Prüfung (20 min) oder - Klausur oder - Portfolio

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils, Prof. Dr. rer. soc.

Methoden der Soziologie ? Methodenmodul D

Nicole Holzhauser, Herbert Oberbeck

1811352

Kernkurs

wöchentlich

Fr, 09:45 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

In diesem Methoden-Doppelkurs können Sie das Modul vollständig abschließen. Im Kurs werden Sie ein Forschungsprojekt durchführen, dabei können Sie aus den folgenden Themengebieten wählen: Soziologiegeschichte, Wissenschaftssoziologie und Kulturosoziologie. Im Kurs werden wissenschaftstheoretische Grundlagen, Inhaltsanalyse sowie Dokumentenanalyse einführend behandelt.

Literatur

Allard, Karin/Haas, Linda/Hwang, C. Philip (2003): The impact of organizational culture on men's use of parental leave in Sweden, in: Allard, Karin (ed.): Work and Fathers. Organizational culture, parental leave and work-family conflict, in a Swedish context. Göteborg: Department of Psychology, Göteborg University, S. 319?342. Axelsson, Tobias (2014): Men?s parental leave in Sweden: policies, attitudes, and practices. Report for the research project ?Paternity leave: Impacts on male careers?. Örebro: Örebro University, online verfügbar unter: https://www.sparklingscience.at/_Resources/Persistent/86afef45e34d9f98a08758940a6622a0a89f3f33/Mens-Parental-Leave-in-Sweden.pdf, zuletzt geprüft am 15.08.2015. Beckmann, Sabine (2007): Die geteilte Arbeit. Möglichkeiten einer sozialpolitischen Steuerung des Careverhaltens von Männern, in: Zeitschrift für Familienforschung, 19 (3), S. 372?392, online verfügbar unter: www.zeitschrift-fuer-familienforschung.de/pdf/2007-3-beckmann.pdf, zuletzt geprüft am 15.08.2015. Buchenau, Peter/Moll, Christopher/Rosenkranz, Axel (2014): Vereinbarkeit von Familie und Beruf, in: Buchenau, Peter/Moll, Christopher/Rosenkranz, Axel (Hrsg.): Chefsache Betriebskita. Wiesbaden: Springer, S. 19?30. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Dr. Nicole Holzhauser , n.Holzhauser@tu-bs.de Teilnehmer*Innen: BA Integrierte Sozialwissenschaften (Methodenmodul D) Arbeitsform: Gruppenarbeit, Einzelarbeit,

Lektüre sowie aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung Leistungsnachweis: Dokumentation einer eigenen Studie Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP

2012_IsoWi Praktikumsmodul (Modulnr.: SW-IPol-11)

Leistungspunkte:

10

Workload:

300 h

SWS:

2

Anzahl Semester:

0

Qualifikationsziele:

Das Praktikum, und der Praktikumskurs dienen der Vermittlung berufsqualifizierender Kompetenzen und Kenntnisse. Studierende lernen sozialwissenschaftlich einschlägige Berufsfelder kennen.

Inhalte:

- Während der studienbegleitenden Praktikumsorganisation werden im Praktikumskurs Themen aus relevanten Berufsfeldern in Kooperation mit Praktikerinnen und Praktikern aus Wirtschaft, Kultur und Öffentlichkeit behandelt. Dabei werden die Kontakte von Alumnis als lebendige Brücke zwischen Universität und dem Berufsleben genutzt. Studierende werden auf das Praktikum vorbereitet, können die bereits in der Berufsfeldorientierung gemachten Erfahrungen reflektieren und erhalten Beratung für die weitere Studiengestaltung durch die Lehrenden. Ein Praktikumsbericht ist anzufertigen. - Das Praktikum kann parallel zur Bachelorarbeit gemacht werden. Eine eventuelle projektbezogene Bachelorarbeit ist möglich. In diesem Fall wird das Konzept der Bachelorarbeit im Praktikumskurs vorgestellt. - Die Leitung eines GK-begleitenden Tutoriums in den Basismodulen Gesellschaft und Staat (1.-2.Sem.) durch Studierende im höheren Semester kann als Praktikumsleistung anerkannt werden. - Eine Teilleistung des Praktikumsmoduls (Praktikum) kann auch im Ausland absolviert werden.

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Studienleitung: - Bestätigung der Arbeitgeber/innen über die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (240h) - Kurzpräsentation des Praktikumsberichts im Praktikumskurs

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Oberbeck, Herbert, Prof. Dr. disc. pol.

Praktikumsbegleitkurs (SOZ2)

Tom Hensel, Dirk Konietzka

1801071

Seminar

Beginn: 06.04.2018

Ende: 06.04.2018

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 07.04.2018

Ende: 07.04.2018

Einzeltermin

Sa, 10:00 - 17:00 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Beginn: 04.05.2018

Ende: 04.05.2018

Einzeltermin

Fr, 13:15 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 97 (1328)

1328.01.171 - BI 97.8

Kommentar

Der Praktikumskurs bietet Studierenden sozialwissenschaftlicher Fächer und anderen Interessierten Einblicke in die Berufswelt. Die Veranstaltung soll den Kontakt zwischen Studierenden und Absolventen stärken sowie Austauschmöglichkeiten eröffnen. Ziel des Moduls ist es, über Praktikumsplätze und/oder betriebliche Abschlussarbeiten zu informieren, um den Berufseinstieg für angehende SozialwissenschaftlerInnen zu erleichtern. Absolventen und Studierende des Studiengangs Integrierte Sozialwissenschaften oder ähnlicher Studienrichtungen werden von ihrem Praktikum/ihren Praktika bzw. Arbeitsalltag berichten.

Bemerkung

Durchführende(r) DozentIn: Tom Hensel ? t.hensel@tu-bs.de Teilnehmer(Innen): Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften 2. und 3. Studienjahr Praktikumsmodul Arbeitsform: Praktikumskurs als additive Veranstaltung von Experten- und Studierendenvorträgen, Diskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, Präsentationen Hinweise: Es ist geplant externe Referenten aus verschiedenen Arbeitsfeldern, in denen SozialwissenschaftlerInnen beschäftigt sind, einzuladen. Die Kursteilnahme erfordert eine Anmeldung via Stud.IP. Um eine möglichst frühzeitige Anmeldung für die Vorstellung von Praktikumsberichten wird gebeten. Teilnehmer/-innen: B.A. Integrierte Sozialwissenschaften 2.-3. Studienjahr. Prüfung: Vorstellung des Praktikumsberichts + Arbeitgeberrnachweis über das erfolgte Praktikum Anmeldeverfahren: Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP.

Beginn: 05.05.2018
Ende: 05.05.2018
Einzeltermin
Sa, 10:00 - 17:00 Uhr
Bienroder Weg 97 (1328)
1328.01.171 - BI 97.8

Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)

Psychologie für die Integrierten Sozialwissenschaften (PO ab 2012)# Einführung (Modulnr.: PSY-IfP2-34)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden verfügen über erste Kenntnisse und einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen- und Anwendungsfächer der Psychologie sowie ihrer wissenschaftstheoretischen, methodischen, anthropologischen, historischen und ethischen Grundlagen. # Sie erkennen, dass Psychologie eine empirische Wissenschaft ist, und sind in der Lage, die Perspektive von Versuchspersonen einnehmen.

Inhalte:

- Einführung in die Grundlagenfächer der Psychologie - Einführung in die wissenschaftstheoretischen, methodischen, anthropologischen, historischen und ethischen Grundlagen der Psychologie

Lernformen:

Vorlesung

Prüfungsmodalitäten:

Modulprüfung: Klausur in einer der ausgewählten VL

Literatur:

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Modulverantwortlicher:

Heinrichs, Nina, Prof. Dr., Studiendekanin

Entwicklung über die Lebensspanne

Daniela Hosser

1711372

Vorlesung

Beginn: 05.04.2018

Ende: 14.07.2018

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.00.009 - PK 4.3

Kommentar

Das menschliche Erleben und Verhalten wird vom Säuglings- bis ins hohe Lebensalter betrachtet. Sowohl altersbedingte Veränderungen im Bereich der emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung als auch besondere Anpassungsleistungen und Fehlentwicklungen werden über die Lebensspanne hinweg analysiert. Entwicklungspsychologische Forschungsmethoden und Untersuchungsdesigns werden vorgestellt.

Literatur

Pinquart, M., Schwarzer, G. & Zimmermann, P. (2011). Entwicklungspsychologie - Kindes- und Jugendalter. Göttingen: Hogrefe. Lang, F.R., Martin, M. & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie ? Erwachsenenalter. Göttingen: Hogrefe.

Bemerkung

Vor Semesterbeginn ist eine Anmeldung für Vorlesungen über Studip nicht erforderlich.

2012_IsoWi Interdisziplinäres Modul Think Gender (Modulnr.: SW-STD-01)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

2

Qualifikationsziele:

Das Modul #Think Gender# vermittelt den Studierenden Basiswissen im Bereich der Gender Studies. Es führt in die Bedeutung von Geschlecht als zentrale Analysekategorie in der Wissenschaft ein, gibt Einblick in Strukturen sozialer Geschlechterungleichheiten sowie in die Wirkmächtigkeit von Geschlechterdifferenzierungen und #normierungen und diskutiert Gleichstellungs- und Diversitätsstrategien in verschiedenen Feldern der Politik, Gesellschaft und Ökonomie. Die Studierenden lernen zentrale Begriffe und Theorien der Gender Studies kennen, können Gender & Diversity als wissenschaftliche Analysekategorie verwenden, kennen die Strategien des Gender Mainstreaming und Managing Diversity, werden in die interdisziplinäre Betrachtung eines Gegenstandes aus Geschlechterperspektive eingeführt, werden für die Bedeutung der Kategorie Geschlecht, die Geschlechterverhältnisse und Diversity-Aspekte sensibilisiert, reflektieren Stereotypisierungen, Prozesse der Normierung und des Ausschlusses anhand von Gender & Diversity, lernen Strategien zum konstruktiven Umgang mit Heterogenität kennen.

Inhalte:

- Einführung in zentrale Begrifflichkeiten (Gender, Diversity, Stereotype, Geschlechterverhältnisse, doing gender, Performativität, etc.) - Einführung in Geschlechtertheorien, u.a. der Gleichheit, Differenz, (De)Konstruktion und Intersektionalität - Einführung in die Strategien des #Gender Mainstreaming# und des #Managing Diversity# (historische, theoretische und rechtliche Grundlagen sowie Anwendungsfelder) - Interdisziplinäre Betrachtung eines Gegenstandes aus Geschlechterperspektive

Lernformen:

Prüfungsmodalitäten:

Eine Prüfungs- oder Studienleistung - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten) - Klausur (90 min) - Mündliche Prüfung (20 min) - Portfolio-Sammlung

Literatur:

Modulverantwortlicher:

Bandelow, Nils, Prof. Dr. rer. soc.

Ringseminar "Gender. Vielfalt. Bilden"

Katsiaryna Barrenscheen, Juliette Wedl

9002017

Seminar

Beginn: 04.04.2018

Ende: 11.07.2018

wöchentlich

Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.005 - SN 19.3

Kommentar

Geschlecht und Vielfalt spielen in der Bildung in mehrfacher Hinsicht eine Rolle. Zum einen findet das vertraute "Spiel der Geschlechter" auch hier statt. Wie andernorts wird Geschlecht in einem doing gender im alltäglichen Handeln hergestellt. Gleichzeitig sind die Bildungsinstitutionen und -prozesse häufig stark von impliziten und expliziten Zwei-Geschlechter-Ordnungen durchzogen. So ist ? trotz eines an den Menschenrechte, Grundrechten und dem Antidiskriminierungsgesetz orientierten Bildungsauftrages ? sexuelle und geschlechtliche Vielfalt selten sichtbar, meist ausgegrenzt und tabuisiert. Dort wo Geschlecht thematisiert wird tauchen zudem häufig Geschlechterstereotype und -zuschreibungen sowie einseitige Geschlechterrepräsentationen auf. Angesichts oder trotz dessen ist eine Thematisierung unerlässlich hinsichtlich einer weitestgehend fortbestehenden Geschlechterungleichstellung sowie der verbreiteten Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit. Um dieses abzubauen, muss Vielfalt sichtbar und selbstverständlich werden. Nicht zuletzt aufgrund des neuen Urteils des Bundesverfassungsgerichtes zur notwendigen Erweiterung des Geschlechtseintrags im Geburtenregister besteht hier dringender Sensibilisierungs- und Handlungsbedarf. Das Seminar reflektiert anhand eines weit gefassten Bildungsbegriffes Notwendigkeiten geschlechterreflektierender und diskriminierungskritischer Intervention in unterschiedlichen Bereichen. Hierzu gehören neben der Pädagogik an verschiedenen Orten wie Schule und Museum auch Medien, Geschichte oder Politik.

ISoWi Medienwissenschaften M2 Medienanalyse (Modulnr.: SW-MEW-63)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Ansatzpunkt sind die Vorannahmen der Studierenden über Medien; diese sollen eine erste theoretische und geschichtliche Überformung und Differenzierung erfahren. Ziel ist es insbesondere, die Perspektivenvielfalt der Theoriebildung kennen zu lernen. Zusätzlich werden die Ansatzpunkt sind die bereits vorhandenen Medienkompetenzen der Studierenden, die nach zwei Seiten hin ausdifferenziert werden: Entwicklung von Verständnis für die Vielfalt der Medien und Erwerb vorurteilsfreier Herangehensweisen an massenmediale Erzeugnisse wie auch mit Sonderformen. Erste Erweiterung des Erfahrungsraums der Studierenden. Entwicklung von Sensibilität für die ästhetische Seite der einzelnen Medien, und erste Erfassung von Mediendifferenzen. Erwerb von Kompetenzen zur verständlichen, aber differenzierten sprachlichen Darstellung ästhetischer Phänomene.

Inhalte:

Grundbegriffe für Verständnis und Interpretation medialer Produkte werden im Umgang mit konkreten Phänomenen erarbeitet. Zwei Dimensionen sind dabei wichtig: die Auseinandersetzung und Konfrontation mit Medienprodukten, die außerhalb des Mainstreams liegen wie z.B. Medienkunst oder historische mediale Erscheinungen, sowie mit massenmedialen Produkten. Themen der Seminare in diesem Modul könnten z. B. sein: Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Medienkunst und Medienästhetik, Videoclips.

Lernformen:

Präsentationen, Textanalysen, Thesendiskussion, Team- und Gruppenarbeit, ggf. Teamteaching

Prüfungsmodalitäten:

Hausarbeit (9 bis 12 Seiten) oder Klausur (90 Minuten) oder Referat mit Verschriftlichung oder Mündliche Prüfung (20 Minuten)

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des jeweiligen Seminars zur Verfügung gestellt.

Modulverantwortlicher:

Bergemann, Ulrike, Prof. Dr.

Musikclips

Ulrike Bergemann

1814011

Seminar

Kommentar

Das Seminar wird von der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) angeboten und in das Modul "Technik- und Medientheorie" exportiert. Informationen zum Anmeldeverfahren und Aktualisierungen finden Sie bitte im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der HBK: <https://evv.hbk-bs.de/vv/>

Ansichten des Gegenwartskinos

Heike Klippel

1814012

Seminar

Kommentar

Das Seminar wird von der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) angeboten und in das Modul "Medienkultur" exportiert. Informationen zum Anmeldeverfahren und Aktualisierungen finden Sie bitte im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der HBK: <https://evv.hbk-bs.de/vv/>

Das Spurenlesen als Methode

N.N. (Dozent Medienwissen)

1814014

Übung

Kommentar

Das Seminar wird von der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) angeboten und in das Modul "Medienkultur" exportiert. Informationen zum Anmeldeverfahren und Aktualisierungen finden Sie bitte im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der HBK: <https://evv.hbk-bs.de/vv/>

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Produktion & Logistik und Finanzwirtschaft (Modulnr.: WW-STD-27)

Einführung in die Finanzwirtschaft

Marc Gürtler, Philipp Neelmeier

2211076

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Universitätsplatz 3 (4202)

4202.01.101 - AM

Kommentar

Grundlagen hinsichtlich Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen von Unternehmen sowie Analyse simultaner Investitions- und Finanzierungsentscheidungen.

Literatur

Vergleiche Homepage des Lehrstuhls: <http://www.fwi.tu-bs.de>

Einführung in Produktion und Logistik

Thomas Stefan Spengler, Kerstin Schmidt

2211077

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Di, 16:45 - 18:15 Uhr

Universitätsplatz 3 (4202)

4202.01.101 - AM

Kommentar

Lernziele Theoretisches Wissen: Grundlegendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen, Verständnis der Theorie betrieblicher Wertschöpfung zur Analyse von Produktionssystemen, Kenntnis entscheidungstheoretischer Modelle zur Lösung zentraler Fragestellungen der Produktionswirtschaft Lernziele Praktische Fähigkeiten: Theoretisch fundierte Analyse von Produktions- und Logistiksystemen, Anwenden qualitativer und quantitativer Methoden zur Modellierung und Lösung produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen, Übertragung der Methoden und Modelle auf neuartige Problemstellungen

Literatur

Dyckhoff/Spengler: Produktionswirtschaft (Springer, 2010, 3. Auflage)

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Finanzwirtschaft (Modulnr.: WW-FIWI-05)

Kolloquium Wirtschaftswissenschaftliche Bachelor-Vertiefung Finanzwirtschaft

Marc Gürtler

2215037

Kolloq

wöchentlich

Mi, 09:30 - 11:00 Uhr

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Bachelor-Vertiefung Finanzwirtschaft. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Lehrveranstaltung und zu den Klausuren zu stellen. Themen, die während der Vorlesungen nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Marketing (Modulnr.: WW-MK-06)

Internet-Marketing und Electronic Commerce

Wolfgang Fritz, Tabea Sippel

2211050

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 11:30 - 13:00 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.009 - SN 19.1

Kommentar

In dieser Vorlesung wird gezeigt, wie das Internet unser herkömmliches Marketing-Verständnis verändert und wie es als neues Instrument des Marketing und des marktorientierten Electronic Commerce eingesetzt werden kann. Dabei kommen zur Sprache: - die wachsende Bedeutung der Internet-Ökonomie, - Grundbegriffe, Geschichte, Technik und Dienste des Internet, - das Internet als elektronische Marktplattform, - Rahmenbedingungen des Internet-Marketing und des Electronic Commerce, - das Internet als Instrument des Marketing-Managements und des Electronic Commerce, - Besonderheiten des Internet-Marketing, - Marketing-Forschung im Internet, - die Konzeption des Internet-Marketing (Ziele, Strategien, Maßnahmen), - die Implementierung und Kontrolle des Internet-Marketing, - Internet-Marketing und E-Commerce in der Praxis, - die Zukunft der Internet-Ökonomie.

Literatur

Fritz, W. (2009): Internet-Marketing und Electronic Commerce. Grundlagen, Rahmenbedingungen, Instrumente. Mit Praxisbeispielen, 3. Aufl., Wiesbaden 2004. Strauss, J. /El-Ansary, A. /Frost, R. (2006): E-Marketing, 7. Aufl., N. J. 2014. Chaffey, D./Ellis-Chadwick, F./Mayer, R./Johnston, K. (2009): Internet-Marketing, 4.Aufl., Harlow 2009. Folienskript

Bemerkung

Es wird empfohlen, vorher die Vorlesung "Einführung in das Marketing" zu hören.

Investitionsgütermarketing

Wolfgang Fritz, Yulia Batyuk, Madleen Moritz

2221005

Vorlesung

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Pockelsstraße 11 (3205)

3205.00.037 - PK 11.1

Kommentar

Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, die besonderen Probleme des Marketing für Investitionsgüter (z.B. Anlagen, Systemtechnologien, Einzelaggregate, Teile, Roh-, Werk- und Einsatzstoffe, Energie) zu erkennen sowie die spezifischen Problemlösungsansätze anzuwenden. Im einzelnen kommen in der Vorlesung zur Sprache: - Grundbegriffe, Besonderheiten und Forschungsansätze des Investitionsgütermarketing, - Marketing-Management eines Investitionsgüterherstellers: Analyse der Marketing-Situation, Gestaltung der Marketing-Konzeption, Marketing-Implementierung sowie geschäftstypenspezifische Probleme des Investitionsgütermarketing im Anlagen-, Produkt-, Zuliefer- und Systemgeschäft.

Literatur

Backhaus, K. (2003): Industriegütermarketing, 9. Aufl., München 2009. Backhaus, K./Voeth, M. (2007): Industriegütermarketing, 10. Aufl., München 2014. Backhaus, K./ Voeth, M. (Hrsg.): Handbuch Industriegütermarketing, Wiesbaden 2004. Folienskript

Bemerkung

Es wird empfohlen, vorher die Vorlesung "Einführung in das Marketing" zu hören.

Übung zur Vorlesung "Investitionsgütermarketing"

Wolfgang Fritz, Yulia Batyuk, Madleen Moritz

2221019

Übung

Übung zur Vorlesung "Internet-Marketing und Electronic Commerce"

Wolfgang Fritz, Tabea Sippel

2221020

Übung

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Organisation und Führung (Modulnr.: WW-ORGF-04)

Strategische Unternehmensführung

Dietrich von der Oelsnitz

2211106

Vorlesung

wöchentlich

Di, 13:15 - 14:45 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.009 - SN 19.1

Literatur

1. Hungenberg, H. (2008): Strategisches Management in Unternehmen, 5. Auflage, Wiesbaden.
2. Welge, M. K. / Al-Laham, A. (2008): Strategisches Management, 5. Auflage, Wiesbaden.
3. Simon, H. (1988): Management strategischer Wettbewerbsvorteile, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 58. Jg., Nr.4, S. 461-480.

Personalführung

Dietrich von der Oelsnitz

2223002

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 13:15 - 14:45 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.009 - SN 19.1

Literatur

1. Oelsnitz, D. von der (2011): Einführung in die systemische Personalführung, Heidelberg.
2. Neuberger, O. (2002): Führen und führen lassen, 6. Auflage, Stuttgart.
3. Wunderer, R. (2003): Führung und Zusammenarbeit, 5. Auflage, München/Neuwied.

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Produktion und Logistik (Modulnr.: WW-AIP-06)

Bachelor-Kolloquium - Produktion und Logistik

Thomas Stefan Spengler, Christoph Johannes, Karsten Kieckhäfer, Christoph Müller, Kerstin Schmidt,
Christian Thies, Christian Weckenborg, Matthias Wichmann

2220008

Kolloq

Kommentar

Präsentation und Diskussion von Bachelor-, Projekt- und Studienarbeiten

Bemerkung

Die Termine sowie der Veranstaltungsort werden über Stud.IP bekannt gegeben.

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Recht (Modulnr.: WW-RW-20)

Unternehmensrecht

N.N. (Dozent Wirtschaftswissen)

2216011

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 16:45 - 18:15 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.011 - BI 84.1

Kommentar

Die Veranstaltung ist als Überblicksveranstaltung konzipiert und vermittelt Grundkenntnisse des nationalen Handels- und Gesellschaftsrechts. Das Handelsrecht wird im Rahmen der ersten vier Bücher des Handelsgesetzbuches vermittelt. Des Weiteren werden die verschiedenen Organisationsformen von Personen- und Kapitalgesellschaften, deren Strukturen sowie Fragen der Gründung und Beendigung behandelt

Literatur

1. Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2011, Verlag C.H. Beck 2. Brox/Henssler, Handelsrecht, 21. Auflage, 2011, Verlag C.H. Beck 3. Jung, Handelsrecht, 8. Auflage, 2010, Verlag C.H. Beck 4. Eisenhardt/Wackerbarth, Gesellschaftsrecht I, Recht der Personengesellschaften, 15. Auflage, 2011, C.F. Müller Verlag 5. Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Auflage 2011, Verlag C.H. Beck 6. Windbichler, Gesellschaftsrecht, 22. Auflage, 2009, Verlag C.H. Beck

Bemerkung

Die Veranstaltung setzt juristische Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht voraus.

Einführung in das Öffentliche Recht

Günter Burmeister

2216023

Vorlesung

wöchentlich

Fr, 11:30 - 13:00 Uhr

Bienroder Weg 84 (1409)

1409.00.010 - BI 84.2

Kommentar

Die Beherrschung der Grundlagen des Öffentlichen Rechts unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsgebiete Verfassungsrecht, Grundrechte und Staatsorganisationsrecht sowie Europarecht und Allgemeines Verwaltungsrecht sind das Ziel der Veranstaltung. Die Vermittlung der rechtlichen Grundlagen des Öffentlichen Rechts erfolgt unter besonderer Berücksichtigung des Grundgesetzes (GG), der Niedersächsischen Landesverfassung, des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) und der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO).

Literatur

Basistexte Öffentliches Recht, 18. Auflage 2014 Walter Schmitt Glaeser, Der freiheitliche Staat des Grundgesetzes, 2. Aufl. 2012 Kühne/Ipsen, Staats- und Verwaltungsrecht Niedersachsen, 9. Auflage 2014 II. Vertiefungs- und Nachbereitungsliteratur: a) Allgemein: Detterbeck, Öffentliches Recht, Ein Basislehrbuch, 9. Aufl. b) Staatsrecht: - Michael/Morlok, Grundrechte, 3. Aufl. - Menzel/Müller-Terpitz, Verfassungsrechtsprechung, 2. Aufl. - Pechstein, Entscheidungen des EuGH, 6. Aufl. 2011 c) Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht: - Maurer, Allgemeines Verwaltungsrecht, 18. Aufl. - Bull/Mehde, Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungslehre, 8. Aufl. - Tettinger/Erbguth/Mann, Besonderes Verwaltungsrecht, 11. Aufl. - Schmitt Glaeser/Horn, Verwaltungsprozessrecht, 16. Aufl. - Hufen, Verwaltungsprozessrecht, 8. Aufl. Die Literaturangaben werden auch bei Stud.IP aktualisiert eingestellt.

Bemerkung

Das Öffentliche Recht ist derjenige Teil der Rechtsordnung, der vorrangig das Verhältnis zwischen den Trägern der öffentlichen Gewalt (Staatsgewalt) und den einzelnen Privatrechtssubjekten regelt. Ferner umfasst das öffentliche Recht sämtliche Rechtsmaterien, die die Organisation und Funktion des Staats betreffen. Das Erlernen der Grundlagen des Öffentlichen Rechts (Staats- und Verwaltungsrecht) ist Gegenstand der Veranstaltung.

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Volkswirtschaftslehre (Modulnr.: WW-VWL-11)

Kolloquium Wirtschaftswissenschaftliche Bachelor-Vertiefung VWL

Christian Leßmann, Sandra Achten

2212032

Kolloq

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Bachelor-Vertiefung Volkswirtschaftslehre. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Lehrveranstaltung zu stellen. Themen, die während der Vorlesung nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

Bürgerliches Recht (Modulnr.: WW-RW-21)

Bürgerliches Recht II

Ingo Michael Groß

2216001

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Do, 16:45 - 19:15 Uhr

Universitätsplatz 3 (4202)

4202.01.101 - AM

Beginn: 03.07.2018

Ende: 10.07.2018

wöchentlich

Di, 16:45 - 18:15 Uhr

Pockelsstraße 2 - 2 a (4208)

4208.01.102 - PK 2.1

Kommentar

Die Veranstaltung baut auf die Vorlesung BGB I auf. Vermittelt werden die Grundzüge des Deliktsrechts, des Sachenrechts, des Rechts der Geschäftsführung ohne Auftrag und des Bereicherungsrechts. Ergänzt wird die Vorlesung durch eine Übung.

Literatur

1. Musielak/Hau, Grundkurs BGB, 13. Auflage, 2013, Verlag C.H. Beck 2. Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht: Grundkurs für Studierende der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, 16. Auflage, 2013, Verlag Vahlen 3. Brox/Walker, Allgemeiner Teil des BGB, 37. Auflage, 2013, Verlag Vahlen 4. Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht, 37. Auflage, 2013, Verlag C.H. Beck 5. Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, 37. Auflage, 2013, Verlag C.H. Beck

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftsinformatik - Informationsmanagement (Modulnr.: WW-WII-14)

Leistungspunkte:

6

Workload:

180 h

SWS:

4

Anzahl Semester:

1

Qualifikationsziele:

Die Studierenden verstehen die Rolle der Information im Kontext von betrieblicher Aufgabe, Mensch und Technik. Sie kennen wesentliche Konzepte und Anwendungssysteme zur Kommunikation und Koordination und fokussieren dabei entweder den innerbetrieblichen (z. B. im Prozess- und Wissensmanagement) oder überbetrieblichen Bereich (z. B. im E-Commerce und auf elektronischen Märkten). Hier erwerben sie fachliche sowie methodische Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, ihr Wissen selbstständig zu erweitern, und bestehende Kenntnisse anzuwenden um im Team in einem Projektumfeld begrenzte praktische Probleme zu lösen.

Inhalte:

Grundlagen eines betrieblichen Informationsmanagements Konzepte, Technologien und Anwendungssysteme für betriebliche Aufgaben
Betrieblicher Bereich: - Prozessmanagement - Wissensmanagement - Informationsmanagement, u. a. Überbetrieblicher Bereich: - E-Commerce - E-Procurement - Market Engineering

Lernformen:

Vorlesung des Lehrenden, eigenständige Arbeit der Studierenden, v. a. in Projektarbeit

Prüfungsmodalitäten:

Prüfungsleistung: Klausur 120 min (3 LP) Studienleistung: Projektarbeit (3 LP) Auf Antrag kann die Studienleistung auf die Prüfungsleistung zu 50 % angerechnet werden. Die Klausurzeit vermindert sich dann auf 60 Minuten.

Literatur:

Bodendorf, F., Robra-Bissantz, S.: E-Business-Management, Berlin 2009
Laudon, K. et al.: Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung, München 2006
Kollmann, T.: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy, Wiesbaden 2008

Modulverantwortlicher:

Robra-Bissantz, Susanne, Prof. Dr.

Kolloquium Bachelor-Vertiefung Informationsmanagement

Susanne Robra-Bissantz

2222020

Kolloq

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Bachelor-Vertiefung Informationsmanagement. In dieser Veranstaltung soll dem Studierenden Gelegenheit gegeben werden Fragen zur Lehrveranstaltung zu stellen. Themen, die während der Vorlesung nicht ausführlich besprochen werden konnten, können hier aufgearbeitet werden.

Elektronische Märkte

Susanne Robra-Bissantz, Manuel Geiger, Michael Meyer

2222026

Vorlesung

wöchentlich

Fr, 09:45 - 11:15 Uhr

Schleinitzstraße 22 (4101)

4101.04.401 - SN 22.1

Kommentar

Die Veranstaltung "Elektronische Märkte" dient einer Einführung in die überbetriebliche Geschäftstätigkeit eines Unternehmens über elektronische Netzwerke. Auf Basis der wirtschaftlichen Transaktion werden Informationssysteme zur operativen Abwicklung von Verkaufs- und Einkaufsprozessen mit Kunden bzw. Lieferanten des Unternehmens vorgestellt (E-Commerce und E-Procurement). Daneben lernen die Studierenden elektronische Märkte zur Vernetzung betrieblicher Partner, deren Strukturen und Ansätze zur ihrer Gestaltung kennen. Als

Ansatzpunkt zur Gestaltung der Geschäftstätigkeit im E-Commerce werden Geschäftsmodelle eingeführt. # Transaktionsprozesse und Markttransaktionsphasen # E-Commerce: Präsentations-, Auskunft- und Beratungssysteme, Konfigurationssysteme und Mechanismen zur Preisverhandlung (Auktionen), Bezahlungssysteme # E-Procurement: Elektronische Ausschreibungen, Tracking- und Tracing-Systeme, Elektronische Produktkataloge und Standardisierungsansätze # Elektronische Märkte: Marktstrukturen, Market Engineering, Prediction Markets # Geschäftsmodelle

Literatur

Vorlesungsunterlagen zum Download, weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Anwendungen im Informationsmanagement

Rangina Ahmad, Manuel Geiger, Michael Meyer, Susanne Robra-Bissantz

2222027

Projekt

Kommentar

Das Projekt "Anwendungen im Informationsmanagement" setzt auf die Vorlesungen des Moduls auf. Die Studenten lernen spezifische Ziele und Konzepte für betriebliche Anwendungssysteme, verschiedene Funktionen und Prozesse (je nach Ausrichtung), Branchen oder Unternehmenstypen kennen, erwerben Kenntnisse in der Konzeption von webbasierten Systemen und setzen die erworbenen Fähigkeiten in kleinen Projekten mit Praxispartnern sowie im Website-Testlabor des Lehrstuhls um. Die Ausrichtung des Projektes kann theoretisch, empirisch oder gestalterisch sein. Bezieht sich direkt auf die Vorlesungsinhalte der Veranstaltung "Elektronische Märkte" des jeweiligen Semesters.

Literatur

Benötigte Literatur wird in der ersten Veranstaltung, je nach Themenbereich, bekannt gegeben.

Bemerkung

Das Projekt muss zusammen mit der Vorlesung im selben Semester belegt werden. Das Projekt startet zum ersten Vorlesungstermin.

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftsinformatik - Decision Support (Modulnr.: WW-WINFO-14)

Methoden der Wirtschaftsinformatik

Dirk Christian Mattfeld, Patrick-Oliver Groß

2218015

Vorlesung

wöchentlich

Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

Pockelsstraße 11 (3205)

3205.02.235 - PK 11.3

Kommentar

In der Veranstaltung Methoden der Wirtschaftsinformatik werden grundlegende Modellierungskonzepte der Wirtschaftsinformatik vorgestellt. Diese Konzepte werden für die Abbildung von Unternehmensabläufen und #daten benötigt. Durch ihre Abbildung wird eine geeignete Unterstützung der im Unternehmen anfallenden Entscheidungsaufgaben möglich. Eine besondere Rolle spielt dabei die Anwendungsintegration als Schnittstelle zwischen den Aufgabenträgern. Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse in den folgenden Themenfeldern: * Prozessmodellierung * Unternehmensmodelle * Geschäftsprozesse * Aufgabenmodellierung * Entscheidungsaufgaben und Algorithmen * Datenmodellierung und Datenbanken * Anwendungsintegration

Literatur

u.a. Ferstl, O., Sinz, E.: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage, Oldenbourg Verlag (2008)

Bemerkung

Diese Veranstaltung wird mit Hilfe der Lehrmanagement-Software Stud.IP betreut. Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich in Stud.IP zu registrieren. Sie können sich mit ihrer Y-Nummer (Rechenzentrums-ID) in Stud.IP einloggen. Dort erhalten sie Lehrmaterialien sowie weitere Informationen zur Veranstaltung.

Enterprise-Resource-Planning-Systeme

Dirk Christian Mattfeld, Artur Ansmann

2218019

Vorlesung/Übung

wöchentlich

Mo, 09:45 - 11:15 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.005 - SN 19.3

wöchentlich

Mi, 09:45 - 11:15 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.006 - SN 19.2

Kommentar

Gegenstand: Enterprise Resource Planning: ERP Systeme begleiten Geschäftsvorfälle der Unternehmung IT-seitig, indem sie die betrieblichen Aktivitäten aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen miteinander verknüpfen. ERP Systeme überwinden damit die Defizite von Insellösungen und eröffnen eine Ressourcen-orientierte Planungssicht auf die gesamte Unternehmung. Der Planungszyklus für ein produzierendes Unternehmen steht im Mittelpunkt des ersten Vorlesungsblocks. Nach einer Übersicht über Funktionen von ERP Systemen werden zentrale Datenobjekte wie Erzeugnisstrukturen, Arbeitspläne und Betriebsmittel vorgestellt. Auf Basis dieser Datenobjekte werden Modelle und Methoden zur Planung von Produktionsprogrammen vorgestellt. Der zweite Vorlesungsblock setzt sich mit der verteilten Datenhaltung in Unternehmensverbänden (virtuelle Unternehmen) auseinander. Der Zugriff auf die gemeinsame Datenbasis eines ERP Systems wird durch die Definition von Services ersetzt, die einen transparenten Zugriff auf entfernt verwaltete Daten ermöglichen. Unterschiedliche Service-Konzepte werden auf konzeptueller Ebene vergleichend betrachtet. Die zwei Vorlesungsblöcke ergänzend wird eine ERP Fallstudie am Softwaresystem SAP ERP des Marktführers SAP AG behandelt. Anhand eines Geschäftsvorfalles für einen order-to-invoice Geschäftsprozess werden verschiedene inhaltlich verknüpfte Aktivitäten in einer Rechnerübung durchgespielt. Diese Rechnerübung ergänzt die Vorlesung und ist verpflichtender Teil der Veranstaltung. Lernziele: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Funktionen eines ERP Systems. Sie begreifen die Komplexität der zugrunde liegenden Datenhaltung und machen sich mit dem auf ERP Systemen basierenden betrieblichen Planungszyklus vertraut. Die Studierenden können die Inhalte und Modelle spezieller Betriebswirtschaftslehren in Geschäftsprozessen verorten. Sie bekommen ein Gefühl für das Look&Feel von ERP Anwendungssystemen. Die Problematik der Vernetzung von Anwendungssystemen in Unternehmensverbänden geringer Fertigungstiefe wird thematisiert. Die Studierenden können Konzepte des Service-Computing konzeptuell in die betriebliche IT einordnen. Voraussetzung für diese Veranstaltung ist die Vorlesung ?Methoden der Wirtschaftsinformatik?.

Literatur

Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management in der Industrie, Karl Kurbel, 7. Auflage, Oldenbourg Verlag, München 2011

Bemerkung

Diese Veranstaltung wird mit Hilfe der Lehrmanagement-Software Stud.IP betreut. Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich in Stud.IP zu registrieren. Sie können sich mit

ihrer Y-Nummer (Rechenzentrums-ID) in Stud.IP einloggen. Dort erhalten Sie Lehrmaterialien sowie weitere Informationen zur Veranstaltung.

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Unternehmensrechnung (Modulnr.: WW-ACuU-09)

Tutorial for foreign students (Master)

Mohsen Afsharian, Heinz Ahn

2214012

Tutorium

wöchentlich

Mi, 16:30 - 18:00 Uhr

Kostenrechnungssysteme

Heinz Ahn, Hai Van Le

2214019

Vorlesung

Beginn: 03.04.2018

Ende: 15.05.2018

wöchentlich

Di, 16:45 - 18:15 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.009 - SN 19.1

Kommentar

- Kenntnis insbesondere theoretischer Grundlagen von Kostenrechnungssystemen - Kenntnis der Funktionsweise, Stärken und Schwächen ausgewählter Kostenrechnungssysteme
Gliederung: A: Einführung 0 Konzeptionelle Grundlagen der Kostenrechnung 1 Praxisorientierte Perspektive: Kostenrechnung mittels SAP 2 Wissenschaftliche Perspektive: Kosten- und Erlös-konzeptionen B: Ausgewählte Systeme der Kostenrechnung 1 Grenzplankostenrechnung 2 Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung

Literatur

Ewert, R./Wagenhofer, (2014): Interne Unternehmensrechnung, 8. Aufl., Berlin et al.

Beginn: 05.04.2018

Ende: 17.05.2018

wöchentlich

Do, 11:30 - 13:00 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.00.009 - PK 4.3

Strategisches Kostenmanagement

Heinz Ahn, Hai Van Le

2214020

Vorlesung

Beginn: 22.05.2018

Ende: 10.07.2018

wöchentlich

Di, 16:45 - 18:15 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.009 - SN 19.1

Kommentar

- Kenntnis der konzeptionellen und theoretischen Grundlagen des strategischen Kostenmanagements - Kenntnis der Funktionsweise, Stärken und Schwächen klassischer Instrumente des Kostenmanagements - Einblick in - von der Theorie bzw. Praxis angestoßene - Weiterentwicklungen des Instrumentariums
Gliederung: A: Einführung 1 Ursprung und Zweck des Kostenmanagements 2 Theoretisch-konzeptionelle Basis des Kostenmanagement B: Instrumente 3 Target Costing 4 Konstruktionsbegleitende Kalkulation 5 Prozesskostenrechnung 6 Product Lifecycle Costing

Literatur

Baden, A. (1997): Strategische Kostenrechnung, Wiesbaden

Beginn: 24.05.2018

Ende: 12.07.2018

wöchentlich

Do, 11:30 - 13:00 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.00.009 - PK 4.3

Strategisches Kostenmanagement

Heinz Ahn, Hai Van Le

2214038

Kolloq

Kostenrechnungssysteme

Heinz Ahn, Hai Van Le

2214039

Kolloq

Management, Organisation und Controlling von IT-Dienstleistungsunternehmen

Heinz Ahn, Hai Van Le

2214067

Blockveranstaltung

Simulation and Risk Analysis

Heinz Ahn

2214071

Blockveranstaltung

Betriebliches Rechnungswesen (Modulnr.: WW-ACuU-04)

Betriebliches Rechnungswesen - Übung

Heinz Ahn, Marcel Clermont, Sören Guntram Harms

2214002

Übung

wöchentlich

Mo, 16:45 - 18:15 Uhr

Rebenring 58 - 58 b (3206)

3206.01.102 - RR 58.3

Literatur

"Betriebliches Rechnungswesen" (Pearson Verlag) - Ein Begleitbuch zur gleichnamigen Vorlesung an der TU Braunschweig von Herrn Prof. Dr. Heinz Ahn.

wöchentlich

Di, 09:45 - 11:15 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.00.003 - PK 4.1

wöchentlich

Mi, 13:15 - 14:45 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.00.005 - SN 19.3

wöchentlich

Do, 09:45 - 11:15 Uhr

Schleinitzstraße 19 (4205)

4205.02.215 - SN 19.7

Bachelor-Vertiefung Wirtschaftswissenschaften - Dienstleistungsmanagement (Modulnr.: WW-DLM-01)

Übung Dienstleistungsmanagement

David Woisetschläger

2201003

Übung

wöchentlich

Do, 13:15 - 14:45 Uhr

Schleinitzstraße 22 (4101)

4101.04.401 - SN 22.1

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Dienstleistungsmanagement

David Woisetschläger

2220036

Vorlesung

wöchentlich

Mo, 15:00 - 16:30 Uhr

Pockelsstraße 4 (4204)

4204.01.132 - PK 4.7

Kommentar

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der zentralen Anforderungen, die an das Management von Dienstleistungsunternehmen gestellt werden. Neben den grundlegenden Konzepten lernen die Studierenden Methoden, die zur Analyse der Kundenbeziehungen, zur Messung der Servicequalität, der Auslastung und des Vertriebs eingesetzt werden können.

Literatur

- Zeithaml/Bitner/Gremler (2006): Service Marketing - Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

Bachelor-Kolloquium Dienstleistungsmanagement

David Woisetschläger

2220048

Kolloq

Kommentar

Präsentation und Diskussion von Bachelorarbeiten

Bemerkung

Die Termine sowie der Veranstaltungsort werden über die Institutshomepage (<http://www.tu-braunschweig.de/aip/dlm>) bekannt gegeben.